universität wien

Tätigkeitsbericht
Studienjahr 2012/2013

Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen
Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung

http://intlaw.univie.ac.at

INHALT

Personal 3

Lehrveranstaltungen 17

LL.M.-Lehrgang „International Legal Studies“ 20

Vienna Master of Arts in Human Rights 22

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichische Delegierte und in wissenschaftlichen Vereinigungen 25

Gastvorträge, Veranstaltungen 36

GastwissenschaftlerInnen 39

Studienreisen-Aufenthalte 39

Wissenschaftliche Publikationen 40

Herausgeberschaften 46

Projekte 48

Internationale Projekte 49

Drittmittelfinanzierte Projekte 51

Internationale Wettbewerbe 53

Approbierte Dissertationen 54

Diplomarbeiten, Diplomprüfungen 54

Betreuung von Austauschprogrammen 55

PERSONAL

Abteilungsleiter, stellvertretender Institutsvorstand

Univ.-Prof. MMag. Dr. August Reinisch, LL.M.

August Reinisch ist seit 1998 Professor für internationales und europäisches Recht an der Universität Wien. Derzeit ist er Leiter der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen und stellvertretender Institutsvorstand, sowie Direktor des LL.M. Programms in International Legal Studies. Von 2004 bis 2006 und seit 2010 ist er Vizedekan für Internationale Beziehungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Vizedekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien (seit 2010)
- Leiter der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen des Instituts für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung der Universität Wien (seit 2005)
- Stellvertretender Vorstand des Instituts für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung der Universität Wien (seit 2005)
- Mitglied der Stipendienkommission der Universität Wien (Förderstipendien, kurzfristige wissenschaftliche Arbeiten, Konferenzteilnahme)
- Mitglied der Schiedsinstanz für Naturalrestitution nach dem Entschädigungsfondsgesetz 2001
- Leiter des LL.M.-Lehrgangs „International Legal Studies“ der Universität Wien
- Ratsmitglied und Vorstandsmitglied, Deutsche Gesellschaft für Völkerrecht
- Mitglied, Academic Council on the United Nations System
- Mitglied, American Bar Association
- Mitglied, American Society of International Law
- Mitglied der österreichischen Delegation bei Rechtssachen der Vereinten Nationen (6. Komitee)
- Mitglied, European Community Studies Association
- Mitglied, Executive Board, European Society of International Law
- Mitglied, International Law Association (Study Groups on International Investment Law und State Insolvency; Vorsitzender des österreichischen Zweigvereins
- Mitglied, Österreichische Gesellschaft für Europarecht
- Mitglied, Österreichischer Völkerrechtstag
- Mitglied, Freunde der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien
- Mitglied, Connecticut Bar
- Mitglied, New York Bar
- Mitglied, Wiener Juristische Gesellschaft
- Mitglied, Rechtshistorische Gesellschaft

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- Berater verschiedener internationaler Organisationen
- Mitglied des Fachbeirats des Max Planck Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg, Deutschland
- Internationale Schiedsverfahren (Investitionsstreitigkeiten)
- Mitglied des Scientific Advisory Board des Postgraduate Center der Universität Wien
- Externer Gutachter für zahlreiche „peer-reviewed“ Zeitschriften
- Externer Gutachter u.a. für die Österreichische Akademie der Wissenschaften, Schweizerischer Nationalfonds, Alexander von Humboldt Stiftung, Deutsche Forschungsgemeinschaft,

Einstein Stiftung Berlin, Czech Science Foundation, Netherlands Organisation for Scientific Research, Serbische Akademie der Wissenschaften, Cambridge University Press, Oxford University Press, Europäisches Hochschulinstitut Florenz

- Mitglied des Beirats des International Investment Law Centre

Cologne der Universität zu Köln, Deutschland

- Koordinator der Austauschprogramme der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien mit der University of Sydney/Australien, der KoGuan Law School Shanghai/China, und der Law School der William and Mary University, Williamsburg/US

Forschungsschwerpunkte

- Investitionsrecht (Enteignung, Treatment Standards und Streitbeilegung)
- Internationales Wirtschaftsrecht (Extraterritorialität, Wirtschaftssanktionen, WTO-Streitbeilegung)
- Recht der Internationalen Organisationen (Immunität und Verantwortlichkeit internationaler Organisationen)
- Staatenverantwortlichkeit
- Internationale Schiedsgerichtsbarkeit (Investitionsschiedsgerichtsbarkeit)
- Europarecht (Außenhandel, EG und WTO)
- Völkerrecht und innerstaatliches Recht
- Staatenimmunität

ProfessorInnen

Assoz.-Prof. MMag. Dr. Christina Binder, E.MA

Christina Binder ist Assoziierte Professorin für Völkerrecht an der Universität Wien, seit Juni 2012 habilitiert. Sie war Visiting Fellow am Lauterpacht Center for International Law in Cambridge (2007-08) und am Max Planck Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg (2008-10). Sie ist Mitglied der Jungen Kurie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Christina ist auch als Rechtsberaterin für Wahlmissionen der OSZE/ODIHR und der EU tätig: etwa in Ecuador, Ruanda, Usbekistan und Estland.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, Junge Kurie (bis Juni 2011 im Direktorium der Jungen Kurie)
- Begleitgremium Stipendienprogramme, Mitglied, ÖAW/ Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
- Mitglied, ILA (International Law Association); Committee on the Rights of Indigenous Peoples, Committee on Feminism and International Law
- Mitglied, ESIL (European Society of International Law) Study Group on Peace and Security
- Mitglied, Deutsche Gesellschaft für Internationales Recht
- Gründungsmitglied, GöV (Gesellschaft österreichischer Völkerrechtlerinnen)
- Mitglied, AjV (Arbeitskreis junger Völkerrechtler)
- Mitglied, Arbeitskreis Völkerstrafrecht (Study Group on International Criminal Law)
- Mitglied, Research Platform, Human Rights in the European Context
- Mitglied, Studienkonferenz, Universität Wien
- Ersatzmitglied, Schiedskommission Universität Wien

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- Beratungstätigkeit für die OSZE/ODIHR und die EU im Wahlbereich
- Internationale Schiedsverfahren (Investitionsstreitigkeiten)
- Externe Gutachterin für „peer-reviewed" Zeitschriften für Leiden Journal of International law

- Begutachtung eingereichter Arbeiten für den Landeskulturpreis Steiermark
- Mitglied eines PhD Tribunals an der Universidad Complutense, Madrid – April 2013
- Mitglied eines PhD Tribunals an der Universidad Rey Juan Carlos Madrid – Mai 2013

Forschungsschwerpunkte

- Internationaler Menschenrechtsschutz
- Menschenrechtsschutz im lateinamerikan. Raum
- Rechte indigener Völker
- Demokratisierung; Internationale Standards politischer Partizipation
- Internationales Strafrecht
- Frauenrechte
- Völkervertragsrecht
- Internationales Investitionsrecht

Univ.-Prof. Mag. Dr. Ursula Kriebaum

Ursula Kriebaum ist seit 2008 Professorin für internationales Recht an der Universität Wien. Derzeit ist sie Koordinatorin des Wahlfachkorbes: „Das Recht der Internationalen Beziehungen".

Mitgliedschaften und Funktionen

- Stellvertreterin des Schiedsrichters am Vergleichs- und Schiedshof der OSZE (Seit August 2013)
- Mitglied, Deutsche Gesellschaft für Völkerrecht
- Mitglied, International Law Association (Committee on Human Rights)
- Mitglied, European Society of International Law
- Mitglied, ESIL Interest Group on International Economic Law der European Society of International Law
- Mitglied, ESIL Interest Group on International Business and Human Rights der European Society of International Law
- Mitglied, Österreichische Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit
- Mitglied, Young Austrian Arbitration Practitioners
- Mitglied, Gesellschaft Österreichischer VölkerrechtlerInnen
- Mitglied, Kuratorium der Bruno Kreisky Stiftung für die Verdienste um die Menschenrechte
- Mitglied, Interdisziplinäre Forschungsplattform „Human Rights in the European Context"
- Mitglied, Advisory Board, Austrian Review of International and European Law – A.R.I.E.L.

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- Internationale Schiedsverfahren (Investitionsstreitigkeiten)
- Externe Expertin für internationalen Menschenrechtsschutz
- Schiedsinstanz für Naturalrestitution, Allgemeiner Entschädigungsfonds: Konsulentin
- Externe Gutachterin für: Oxford University Press, Schweizerischen Nationalsfonds, peer-reviewed journals

Forschungsschwerpunkte

- Internationaler Menschenrechtsschutz
- Internationales Investitionsrecht (Enteignung, fair and equitable treatment und andere Standards für Auslandsinvestitionen, Menschenrechtsschutz und Investitionsschutz)
- Enteignung im Völkerrecht
- Internationale Schiedsgerichtsbarkeit (Investitionsschiedsgerichtsbarkeit)
- Umsetzung internationaler menschenrechtlicher Verpflichtungen in das innerstaatliche Recht
- Restitution von während des Nationalsozialistischen Regimes entzogenen Vermögenswerten

Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak, LL.M.

Manfred Nowak ist Professor für Internationales Recht und Menschenrechte an der Universität Wien und Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte. Darüber hinaus ist er Wissenschaftlicher Leiter der FOPLA, IK und des internationalen postgradualen Lehrgangs Vienna Master of Arts in Human Rights und war von 2004 bis 2010 UN-Sonderberichterstatter über Folter. Seit 2012 ist er Vize-Vorsitzender des Verwaltungsrats der Grundrechteagentur der EU.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Leiter, Interdisziplinäre Forschungsplattform „Human Rights in the European Context", Universität Wien
- Leiter, Interdisziplinäres Initiativkolleg „Empowerment through Human Rights", Universität Wien
- Lehrgangsleiter, Vienna Master of Arts in Human Rights, Universität Wien
- Ko-Direktor, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM)
- Nationaler Direktor, European Master's Degree in Human Rights and Democratisation (E.MA) Venedig
- Leitung, Kommission (Wien 5) des Nationalen Präventionsmechanismus der Volksanwaltschaft gemäß OPCAT-Durchführungsgesetz
- Vizepräsident, Österreichische UNESCO-Kommission
- Vize-Vorsitzender des Verwaltungsrats der EU Grundrechteagentur
- Mitglied, Deutsche Gesellschaft für Völkerrecht und Österreichischer Völkerrechtstag
- Mitglied im österreichischen Monitoringausschuss gemäß § 13 Bundesbehindertengesetz zur Umsetzung der UNO-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen (bis 31.12.2012)
- Mitglied, Kuratorium der Bruno Kreisky Stiftung für die Verdienste um die Menschenrechte
- Ehrenmitglied, Internationale Juristenkommission
- Vorstandsmitglied, Association for the Prevention of Torture (Genf)
- Vizepräsident, World University Service (WUS Austria)
- Leiter der COST (European Cooperation in Science and Technology) Action IS0702 „Die Rolle der EU in der UN-Menschenrechtsreform", Start: 21.2.2009 Ende: 20.2.2013
- Mitglied, IRCT (International Rehabilitation Council for Torture Victims) Advisory Board, Genf
- Mitglied, Beirat des European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR), Berlin
- Mitglied, Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste, Salzburg
- Gründungs- und Vorstandsmitglied von AHRI

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- Externer Berater und Gastprofessor am Dänischen Institut für Menschenrechte, Kopenhagen
- Berater verschiedener Internationaler Organisationen

- Berater ADA
- Mitglied, OMV Advisory Board for Resourcefulness, Wien
- Berater und Gutachter für zahlreiche „peer-reviewed" Zeitschriften, wissenschaftlichen Institutionen und nicht-staatlichen Organisationen

Forschungsschwerpunkte

- Internationaler Menschenrechtsschutz
- Humanitäres Völkerrecht
- Internationales Strafrecht
- Internationale Organisationen
- Vereinte Nationen, OSZE, Europarat, EU
- Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit
- Corporate Social Responsibility (CSR)
- Folter, Erzwungenes Verschwindenlassen, Todesstrafe
- Binnenflüchtlinge, Klimaflüchtlinge, Armut
- Nationale Menschenrechtsinstitutionen
- Welt(straf-)gerichtsbarkeit

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Irmgard Marboe

Irmgard Marboe ist seit 2007 außerordentliche Universitätsprofessorin für Völkerrecht. Seit 2009 leitet sie den „National Point of Contact for Space Law", die österreichische Kontaktstelle für Weltraumrecht des ECSL (European Centre for Space Law, Paris) und seit 2008 die Vienna International Christian-Islamic Summer University (VICISU). Seit 2005 ist sie Koordinatorin für zahlreiche bilaterale Abkommen über Studierenden- und Lehrendenaustausch im Rahmen des Erasmus-Programmes.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Leitung, Vienna International Christian-Islamic Summer University
- Leitung, National Point of Contact for Space Law, Austria
- Vorsitzende, Working Group on National Space Legislation, UN Committee for the Peaceful Use of Outer Space, Legal Subcommittee (2008-2012)
- Co-Rapporteur, International Law Association (Committee on Islamic Law and International Law)
- Mitglied, International Law Association (Committee on Space Law)
- Mitglied, Österreichische Gesellschaft für Europarecht
- Mitglied, Österreichische Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit
- Mitglied, Deutsche Gesellschaft für Völkerrecht
- Mitglied, European Society of International Law (ESIL)
- Mitglied, International Institute for Space Law (IISL)
- Mitglied, International Academy of Astronautics (IAA)
- Mitglied, European Centre for Space Law (ECSL)
- Mitglied, Schiedskommission der Universität Wien
- Mitglied, Berufungskommission Professur für Rechtsphilosophie (Nachfolge Prof. Luf)
- Mitglied, Academic Council on the United Nations System (ACUNS)
- Korrespondierendes Mitglied, Kuratorium des Europäischen Forums Alpbach

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- Beratungstätigkeit für das BMVIT betreffend rechtliche Fragen der Raumfahrt, insbesondere im Zusammenhang mit dem Start der ersten österreichischen Satelliten am 25.2.2013

- Zusammenarbeit mit dem BMeiA in den Bereichen Weltraumrecht und islamisches Recht
- Expertin in „Expert Group D" über „Regulatory Issues" zum Thema „Long-term Sustainability of Outer Space Activities" des Scientific and Technical Subcommittee des UN Committee on the Peaceful Uses of Outer Space
- Internationale Schiedsverfahren (Investitionsstreitigkeiten)

Forschungsschwerpunkte

- Entschädigung und Schadenersatz im Völkerrecht
- Internationales Investitionsrecht
- Internationale Schiedsgerichtsbarkeit
- Weltraumrecht und andere Rechtsregime staatsfreier Räume
- Menschenrechte und Schutzverantwortung
- Interkultureller Dialog
- Verhältnis Völkerrecht und islamisches Recht
- Kultur im Völkerrecht und Europarecht

ao. Univ.-Prof. MMag. DDr. Erich Schweighofer

Erich Schweighofer ist ao. Universitätsprofessor und Leiter der Arbeitsgruppe Rechtsinformatik. Er lehrt in den Fächern Rechtsinformatik, Völkerrecht und Europarecht und forscht in diesen Bereichen, insbesondere Internet Governance, Datenschutz und Überwachungstechnologien, Völkerrecht & Europarecht in der Wissenschaftsgesellschaft, ICANN, juristisches Information Retrieval, juristische Ontologien, juristische Computerlinguistik, digitale Forensik, Recht und Sprache und elektronische Identitäten.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, Österreichischer Europarechtstag
- Mitglied, Österreichische Gesellschaft für Europarecht
- Mitglied, European Communities Studies Association (ECSA)
- Mitglied, Österreichischer Völkerrechtstag
- Mitglied, ASIL (American Society of International Law)
- Mitglied, ILA (International Law Association)
- Rechnungsprüfer, DGVR (Deutsche Gesellschaft für Völkerrecht)
- Leiter des Komitees Schriftenreihe books@ocg.at, Präsidiumsmitglied, Vorstandsmitglied und Leiter der Arbeitskreise Rechtsinformatik & E-Government/Recht, OCG (Österreichische Computergesellschaft)
- Obmann & Hauptgründer, WZRI (Wiener Zentrum für Rechtsinformatik)
- Sprecher der Fachgruppe Rechtsinformatik, GI (Gesellschaft für Informatik)
- Mitglied, ACM (Association of Computing Machinery)
- Mitglied, IEEE
- Member of the Board, IAAIL (International Association for Artificial Intelligence and Law)
- Mitglied, ÖGAI (Österreichische Gesellschaft für Artificial Intelligence)
- Mitglied, VÖB (Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare)
- Mitglied, ÖGDI (Österreichischen Gesellschaft für Dokumentation und Information)

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- European Science Foundation (ESF), Strasbourg
- Nederlandse Organisatie voor Wetenschappelijk Onderzoek (NWO), Den Haag
- Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZIF), Bielefeld
- Programmkomiteemitglied folgender Konferenzen: DEXA 2013, EGOVIS 2013, EDEM 2013, JURIX 2013, ADVCOMP 2013, Argumentation 2013, ICAIL2013, CEDEM2013

- Programmvorsitz: IRIS Internationales Rechtsinformatik Symposion
- Editorial team: EJLT European Journal of Law & Technology; Artificial Intelligence & Law

Forschungsschwerpunkte

- Internet Governance, globale Regulierung in der Wissensgesellschaft, Überwachungstechnologien, Theorie des Völkerrechts, nicht-staatliche Akteure, „Accountability" internationaler Organisationen sui generis
- EU-Wettbewerbsrecht & Agrarrecht, Institutionenrecht, Telekommunikationsrecht, Internet Governance, Datenschutz
- Semantisches und Soziales Web, E-Government & E-Justiz, Juristische Ontologien, Textanalyse und Textkategorisierung; Datenschutz, Internet Governance, intelligente Überwachungsmethoden, Elektronische Identitäten, Sprache und Recht

Ass.-Prof. Mag. Dr. Stephan Wittich

Stephan Wittich studierte Jus in Wien mit Studienaufenthalten in Budapest, Genf und Cambridge. Er ist seit 2008 Assistenzprofessor. Neben seiner Lehrtätigkeit an der Universität Wien unterrichtet er regelmäßig an der Diplomatischen Akademie Wien, der Paneuropäischen Universität Pressburg, der Donau-Universität Krems, der FH Wiener Neustadt und der FH Krems.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, European Society of International Law (ESIL)
- Mitglied, American Society of International Law (ASIL)
- Mitglied, International Law Association (ILA)
- Mitglied, Arbeitskreis Völkerstrafrecht

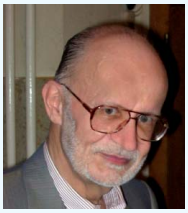
Berater- und Evaluierungstätigkeit

- Gutachter, Journal of International Dispute Settlement
- Gutachter, International Community Law Review
- Gutachter, Cambridge University Press

Forschungsschwerpunkte

- Parteienautonomie in Verfahren vor internationalen Gerichten und Tribunalen
- Internationales Verfahrensrecht
- Internationales Vertragsrecht
- Völkerrechtliche Immunitäten und Privilegien
- Österreichische Judikatur zum internationalen Recht
- Völkerrechtliche Verantwortlichkeit

Emeritierte und pensionierte Professoren



- em. o. Univ.-Prof. Dr. Karl Zemanek (em. seit 1998)
- o. Univ.-Prof. Dr. Peter Fischer (i.R. seit 2004)
- Univ.-Prof. Dr. Gerhard Hafner (i.R. seit 2008)
- Univ.-Prof. Dr. Christoph Schreuer (i.R. seit 2009)
- o. Univ.-Prof. Dr. Hanspeter Neuhold (em. seit 2010)

Dem Institut zugeordnet

- Univ.-Doz. Dr. Claudia Annacker
- em. Univ.-Prof. DDr. Heribert Franz Köck, MCL (Ann Arbor)

AssistentInnen

Univ.-Ass. (prae doc) MMag. Markus Beham

Markus Beham war zunächst Projekt- und anschließend Universitätsassistent an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Mit Oktober 2013 tritt er eine Stelle als uni:docs Fellow am Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht an, wo er seine Dissertation en co-tutelle mit der Universität Nanterre verfasst. Er hat Abschlüsse in Rechtswissenschaften und Geschichte von der Universität Wien und der Aristoteles Universität Thessaloniki.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, International Law Association
- Mitglied, Österreichischer Europarechtstag
- Mitglied, Österreichischer Völkerrechtstag
- Kassier, Verein zur Förderung der Teilnahme von Studierenden an International Law Moot Courts
- Mitglied, Akademisches Forum für Außenpolitik
- Mitglied, Wiener Osteuropaforum

Forschungsschwerpunkte

- Völkerrechtstheorie (Lehre der Völkerrechtsquellen, insbesondere Völkergewohnheitsrecht)
- Philosophie der internationalen Beziehungen
- Gewaltverbot
- Völkerstrafrecht
- Verhältnis Völkerrecht und Islamisches Recht

Auszeichnungen und Preise

- Fulbright Stipendium
- IMXA Sprachenstipendium

Univ.-Ass. (prae doc) Mag. Melanie Fink

Melanie Fink ist Universitätsassistentin an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Das Studium der Rechtswissenschaften absolvierte sie an der Universität Wien und am University College Dublin, wobei sie eine Zusatzausbildung im Bereich Menschenrechtsschutz abschloss sowie Fortbildungen im Bereich Migrationsrecht besuchte. Als Doktorandin an der Universität Wien und der Universität Leiden, beschäftigt sie sich im Rahmen ihrer Dissertation mit der Verantwortlichkeit für Menschenrechtsverletzungen im Rahmen von Frontex-koordinierten gemeinsamen Einsätzen der EU Mitgliedstaaten.

Forschungsschwerpunkte

- EU Immigrations- und Asylrecht
- Internationaler Menschenrechtsschutz
- Recht der Internationalen Verantwortlichkeit

Auszeichnungen und Preise

- DOC Stipendiatin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (1.9.2013-29.2.2016), Projekttitel: „Legal Accountability for Human Rights Violations During Frontex-coordinated Joint Operations".

Univ.-Ass. (prae doc) Mag. Martina Gross

Martina Gross arbeitete von Dezember 2012 bis August 2013 als Universitätsassistentin (prae doc) am Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung. Sie studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien und der Universität Leuven und absolviert zurzeit ein postgraduales Studium im Bereich internationales Strafrecht an der Columbia University und Amsterdam University.

Forschungsschwerpunkte

- Internationaler und regionaler Menschenrechtsschutz
- Völkerstrafrecht
- Gewaltverbot

Univ.-Ass. (prae doc) Mag. Jane Alice Hofbauer, LL.M.

Jane Alice Hofbauer ist Universitätsassistentin am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Sie hat Rechtswissenschaften an der Universität Wien und der Universiteit van Amsterdam studiert sowie den LL.M. in International Environmental Law and Natural Resources Law an der Universität Island absolviert. Sie betreut seit 2010 das österreichische Team für den Telders bzw. Jessup International Law Moot Court. Ihre Dissertation beschäftigt sich mit der Rolle des Volkes – insbesondere des indigenen Volkes – in einem post-Westfälischen System.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Geschäftsführerin, wissenschaftlicher Verein zur Förderung der Teilnahme von Studierenden an International Law Moot Courts
- Mitglied, Gesellschaft österreichischer Völkerrechtlerinnen

Forschungsschwerpunkte

- Internationales und europäisches Umweltrecht
- Die Rechte der indigenen Bevölkerung
- Immunitäten
- Internationales Investitionsrecht
- Implementierung von Völkerrecht in innerstaatliches Recht

Univ.-Ass. (prae doc) Mag. Karolina Januszewski

Karolina Januszewski arbeitet seit 2011 als Universitätsassistentin (prae doc) am Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung der Universität Wien. Sie hat Rechtswissenschaften in Wien und Nottingham studiert und absolvierte Zusatzausbildungen im Bereich Völkerrecht (v.a. Menschenrechtsschutz, humanitäres Völkerrecht, Völkerstrafrecht und Flüchtlingsrecht).

Forschungsschwerpunkte

- Internationaler Menschenrechtsschutz
- Humanitäres Völkerrecht
- Das Gewaltverbot, seine Ausnahmen und die Schutzverantwortung (R2P)
- Die Rolle nichtstaatlicher Interne im Völkerrecht

Univ.-Ass. (prae doc) Mag. Lukas Stifter

Lukas Stifter ist seit Oktober 2012 Universitätsassistent an der Abteilung für Völkerrecht und internationale Beziehungen. Er absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien und der Maastricht University. Vor seiner Tätigkeit an der Abteilung für Völkerrecht war er als Studienassistent am Institut für Zivilrecht der Universität Wien und als juristischer Mitarbeiter einer Wiener Rechtsanwaltskanzlei tätig.

Forschungsschwerpunkte

- Internationales und europäisches Investitionsrecht

ProjektassistentInnen

Dr. Peter Bachmayer, LL.M.

Peter Bachmayer ist als Projektassistent im Projekt „International Law through the National Prism" tätig. Vor seiner Tätigkeit im Rahmen des Projekts war er als Rechtspraktikant sowie Stagiaire in der Europäischen Kommission juristisch tätig. Im Mai 2012 beendete er sein postgraduales Studium an der Harvard Law School, im Juni 2013 stellte er seine Dissertation im Bereich des nationalen und internationalen Urheberrechts fertig.

Forschungsschwerpunkte

- Völkerrecht in der nationalen Rechtsprechung
- Immaterialgüterrecht und Völkerrecht
- Urheberrecht
- Privilegien und Immunitäten internationaler Organisationen

Mag. Janos Böszörmenyi

Janos Böszörmenyi arbeitet seit April 2013 als Projektassistent für die Arbeitsgruppe Rechtsinformatik. Im Rahmen des FP7-Projektes „RESPECT" erforscht er automatisierte Systeme zur Überwachung von Finanztransaktionen. Er studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Wien und Genf. Vor seiner Tätigkeit an der Universität Wien war er im Europäischen Parlament sowie im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten tätig und absolvierte das Gerichtsjahr.

Forschungsschwerpunkte

- Überwachung von Finanztransaktionen
- Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Mag. Michaela Hinterholzer

Michaela Hinterholzer arbeitet seit 1. März 2013 als Projektassistentin an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen für das Projekt „Weltraumrecht". Sie hat Rechtswissenschaften an der Universität Wien und Universität Leiden studiert und betreut derzeit das ERASMUS Mobilitätsprogramm von Prof. Marboe.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, wissenschaftlicher Verein zur Förderung der Teilnahme von Studierenden an International Law Moot Courts

Forschungsschwerpunkte

- Weltraumrecht

Mag. Walter Hötzendorfer

Walter Hötzendorfer hat in Wien Rechtswissenschaften und Wirtschaftsinformatik studiert und sich auf die rechtlichen Aspekte der Informations- und Kommunikationstechnologien spezialisiert. Er arbeitet als Projektassistent in der Arbeitsgruppe Rechtsinformatik der Universität Wien im FP7-Projekt „SMART" und in weiteren Projekten sowie an einer Dissertation zu den rechtlichen Aspekten föderierter elektronischer Identitäten.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Geschäftsführer, Wiener Zentrum für Rechtsinformatik (WZRI)
- Konferenzkoordinator, Internationales Rechtsinformatik Symposion (IRIS)
- Co-Leiter, OCG Forum Privacy, Österreichische Computer Gesellschaft (OCG)
- Mitglied, Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
- Mitglied, IT-LAW.AT

Forschungsschwerpunkte

- Datenschutz, Elektronische Identitäten/Identity Federation/ Trust Frameworks
- DatensicherheitCloud Computing

MMag. Ralph Janik, LL.M.

Ralph Janik ist Universitätsassistent an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen; davor war er u.a. als Projektassistent im Projekt „International Law through the National Prism" und als Forschungsassistent an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Amsterdam tätig, wo er auch sein postgraduales Studium in Internationalem Recht abschloss.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaften

Forschungsschwerpunkte

- Völkerrecht in der nationalen Rechtsprechung
- Humanitäres Völkerrecht
- Das Gewaltverbot und seine Ausnahmen
- Geschichte und Theorie des Völkerrechts

MMag. Karin Traunmüller

Karin Traunmüller studierte Rechtswissenschaften und Slawistik (Russisch) an den Universitäten Wien, Alcalá de Henares und Moskau. Seit Jänner 2010 arbeitet sie als Projektassistentin am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen für das Projekt „Weltraumrecht". Ihre Dissertation beschäftigt sich mit der Verleihung der russischen Staatsbürgerschaft die in ehemaligen Sowjetrepubliken lebende Personen.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, Interdisziplinäre Forschungsplattform Wiener Osteuropaforum

Forschungsschwerpunkte

- Weltraumrecht
- Staatennachfolge
- Staatsbürgerschaftsfragen im Völkerrecht
- Kin-State-Politik

StudienassistentInnen

MMag. Andrea Bockley

Andrea Bockley war von April 2011 bis Juni 2013 Studienassistentin an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen und hat Prof. Ursula Kriebaum in Forschung und Lehre unterstützt. Sie hat Rechtswissenschaften und Internationale Entwicklung mit Schwerpunkt im Völkerrecht an der Universität Wien studiert und im Juni 2013 abgeschlossen. Ihre Diplomarbeit trägt den Titel „Benchmarking Sustainability in Hydropower under International Law" und ist unter der Betreuung von Prof. Stephan Wittich und in Kooperation mit der Firma Andritz Hydro GmbH entstanden.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, International Law Association

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- Andritz Hydro GmbH, Beratung im Bereich Nachhaltigkeit und CSR

Forschungsschwerpunkte

- Nichtstaatliche Akteure im Völkerrecht
- Corporate Social Responsibility
- Internationales Umweltrecht
- Rechte indigener Völker

Phillip Hödl

Phillip Hödl ist Studienassistent an der Abteilung für Völkerrecht und internationale Beziehungen der Universität Wien. Akademische Erfahrung sammelte er insbesondere im Rahmen seines Studienjahres an der Sciences Po Paris, im Bereich des Telders und des Jessup International Law Moot Courts und des abgeschlossenen Wahlfachkorbes Recht der Internationalen Beziehungen der Universität Wien. Zu seinen praktischen Erfahrungen zählen unter anderem Internships bei den Vereinten Nationen und österreichischen Vertretungen im Ausland.

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- Supporting Coach Jessup International Law Moot Court, Sciences Po Paris Team (Oktober 2012 – März 2013)

Cansel Öztürk

Cansel Öztürk ist Studienassistentin an der Abteilung für Völkerrecht und internationale Beziehungen der Universität Wien. Im Laufe des letzten Jahres könnte sie ihr bisheriges akademische Wissen im Rahmen der Sommeruniversität an der Istanbul Kültür Universität sowie im Bereich des Telders International Law Moot Courts und des abgeschlossenen Wahlfachkorbes Recht der Internationalen Beziehungen stärken. Weiteres hat sie durch verschiedene Praktika bei international tätigen Unternehmen sowie das Volontariat an der Außenhandelsstelle der Wirtschaftskammer in Moskau praktischen Erfahrungen gesammelt.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, Akademisches Forum für Außenpolitik
- Mitglied, European Law Students' Association

Hanna Wilhelmer

Hanna Wilhelmer arbeitete von Oktober 2011 bis Juni 2013 als Studienassistentin in der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Sie studiert Rechtswissenschaften und Internationale Entwicklung an der Universität Wien. Während eines Studienaufenthaltes an der University of Melbourne, durch ihr Engagement für das Forum Alpbach Network und ein Volontariat in der Ständigen Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union konnte sie weitere Erfahrungen sammeln. Sie spricht fließend Englisch und Französisch.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied ‚Kuratorium Europäisches Forum Alpbach
- Mitglied, Associates' Network Speaker Team

Sekretariate

Sabine Neuwirth

Sabine Neuwirth hat nach ihrer Ausbildung an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Horn ihren Dienst Mitte August 2013 als Sekretärin für Herrn Prof. Reinisch und Frau Prof. Kriebaum angetreten. Ihr Aufgabenbereich umfasst die verwaltungstechnische Abwicklung des Wahlfachkorbs „Recht für Internationale Beziehungen". Die Aufbereitung und Gestaltung diverser Folder, Broschüren und Berichten zählt ebenso zu ihren Tätigkeiten wie die administrative Unterstützung von Lehrveranstaltungen im Moodle und Univis. Weiters hat sie die Funktion als Evaluierungsbeauftragte übernommen.

Scarlett Ortner

Scarlett Ortner ist seit 1997 als Verwaltungssekretärin in der Abteilung für Völkerrecht beschäftigt. Neben der Abwicklung und Koordination der Verwaltungsagenden und Pflichtbereichslehrveranstaltungen ist sie EDV Supervisor und Webmaster der Abteilung. Das Erstellen von Berichten, Broschüren, Einladungen, etc. und das Layoutieren von Büchern zählt ebenfalls zu ihrem Aufgabenbereich. Vor Ihrer Anstellung in der Abteilung war Sie als Sachbearbeiterin bei der Generalvertretung von Toshiba Notebooks in Wien tätig.

Brigitte Weidinger

Brigitte Weidinger absolvierte 1983 die Handelsakademie und ist seit 1992 im Sekretariat (derzeit Sekretariat Prof. Nowak) der Abteilung Völkerrecht und Internationale Beziehungen tätig. Ihr Aufgabengebiet umfasst den Wahlfachkorb „Recht der Internationalen Beziehungen (bis Ende August 2013)", die administrative Unterstützung der FÜM I (völkerrechtlicher Teil), sowie der Prüfungsagenden für Doz. Annacker, Prof. Binder, Prof. Kriebaum (bis Ende August 2013), Prof. Nowak und Prof. Wittich.

Weitere Abteilungmitglieder

- Gerhard Loibl, ao. Univ.-Prof. Mag. Dr., LL.B.
- Aima Samatova , Univ.-Ass. (prae doc), LL.M.
- Stephan Varga, Studienassistent

LEHRVERANSTALTUNGEN

Wintersemester 2012/13

Vorlesungen (VO)

Grundlagen des Völkerrechts – Einführung in die internationalen Grundlagen des Rechts, 2h, Kriebaum U./Marboe I./Nowak M./Reinisch A.

Völkerrecht I (Grundlagen und Quellen), 2h, Kriebaum U./ Reinisch A.

Übungen (UE)

Vorbereitung auf die FÜM I – Völkerrechtlicher Teil, je 1h, Kriebaum U.; Marboe I.

Pflichtübungen (PF)

Pflichtübungen aus Völkerrecht, 1h, Reinisch A. (Englisch)

Pflichtübungen aus Völkerrecht, je 1h, Binder C.; Januszewski K.; Kriebaum U.; Marboe I.; Nowak M.; Schweighofer E.; Wittich S.

Seminare (Dipl.+Diss. Sem.)

Advanced Research Seminar: Responsibility in International Law, 2h, Annacker C.

Seminar Space Law, 2h, Marboe I.

Cinema and Human Rights, 2h, Nowak M.

Seminar aus Völkerrecht: Privilegien und Immunitäten im Völkerrecht/ Privileges and Immunities in International Law, 2h, Reinisch A.

Dissertantenseminar: Aktuelle Themen des internationalen Rechts, 2h, Kriebaum U./Marboe I./Nowak M./Reinisch A.

Seminar aus Rechtsinformatik (auch Seminar aus Völkerrecht und Europarecht), 2h, Schweighofer E.

Sommersemester 2013

Vorlesungen

Grundlagen des Völkerrechts – Einführung in die internationalen Grundlagen des Rechts: Einführung in das Völkerrecht, 2h, Kriebaum U./Marboe I./Nowak M./Reinisch A.

Völkerrecht II (Kernbereiche des materiellen Völkerrechts), 2h, Marboe I./Nowak M.

Übungen

Vorbereitung auf die FÜM I – Völkerrechtlicher Teil, je 1h, Kriebaum U.; Marboe I.

Pflichtübungen

Pflichtübung aus Völkerrecht, 1h, Reinisch A. (Englisch)

Pflichtübungen aus Völkerrecht, je 1h, Fink M.; Januszewski K.; Kriebaum U.; Marboe I.; Nowak M.; Schweighofer E.; Wittich S.

Repetitorien

Repetitorium aus Völkerrecht, 2h, Gross M./Stifter L.

Seminare (Dipl.+Diss. Sem.)

Advanced Research Seminar in International Dispute Settlement, 2h, Annacker C.

Seminar: International Criminal Justice, 2h Hafner G.; Nowak M.; Höpfel F.

Seminar in International Law – Protection of Property with Special Focus on Indigenous Peoples, 2h, Binder C./Kriebaum U.

Seminar aus Völkerrecht, 2h, Marboe I.

Seminar aus Völker- und Europarecht: Äußere und Innere Sicherheit, 2h, Reinisch A.

Dissertantenseminar: Aktuelle Themen des internationalen

Rechts, 2h, Kriebaum U./Marboe I./Nowak M./Reinisch A.

Seminar aus Rechtsinformatik (auch Seminar aus Völkerrecht und Europarecht), 2h, Schweighofer E.

Wahlfachkorb „Das Recht der Internationalen Beziehungen"

Koordination: Univ.-Prof. Mag. Dr. Ursula Kriebaum

Dieser Wahlfachkorb richtet sich an Studierende mit besonderem Interesse an einer internationalen und interdisziplinären Perspektive. Angesichts der Tatsache, dass in Zeiten der Globalisierung eine zunehmende Zahl von Materien (von der Wirtschaft über den Umweltschutz und das Strafrecht bis zur Sicherheit) nicht von einzelnen Staaten und auch nicht im europäischen Rahmen der EU ausreichend geregelt werden kann, bedarf es umfassenderer, zum Teil weltweiter, rechtlicher Lösungen. Der vom Institut ausgerichtete Wahlfachkorb mit einem Schwerpunkt auf Lehrveranstaltungen in englischer Sprache setzte sich aus folgenden Lehrveranstaltungen zusammen:

Wintersemester 2012/13

Kurse

Simulation de conferénce internationale (Französisch), 2h, Binder C./Buffard I.

Droit des relations internationales II (Französisch), 2h, Binder C./Buffard I.

Selected Issues of International Law (Law of Treaties, State Responsibility, Prohibition of the Use of Force and Human Rights, 1h, Binder C.

Special Legal Issues of the Use of Outer Space Technologies, 2h, Freeland S.

Human Rights II – Special Issues, 1h, Kriebaum U.

International Courts and Tribunals, 2 h, Kriebaum U./ Marboe I.

General Legal Framework of the Use of Outer Space Technologies, 1h, Marboe I.

International Human Rights Regime, 2h, Nowak M./ Januszewski K.

International Trade Law, 2h, Reinisch A.

Principles of International Law, 2h, Wittich S.

Sommersemester 2013

Kurse

Droit des relations internationales II (Französisch), 2h, Binder C./Buffard I.

Human Rights, 2h, Binder C.

International Investment Law, 2h, Kriebaum U.

International and European Environmental Law, 2h, Loibl G.

International Human Rights Regime, 2h, Nowak M/ Januszewski K.

International Organizations, 2h, Reinisch A.

Critical Thinking & Theory in International Law, 2h, Singh S./ Wittich S.

Introduction to International Criminal Law and Procedure, 2h, Wittich S.

Telekommunikationsrecht, 2h, Schweighofer E. – WFK Computer und Recht

Lectures on Computers and Law, 2h, Schweighofer E. – WFK Computer und Recht

Seminare, Moot Courts

Rechtsinformatik (Rechtsinformationssysteme, Automatisierung des Rechts, IT-Recht), 2h, Schweighofer E. – WFK Computer und Recht

EU-Marktordnungsmechanismen am Beispiel des Agrarrechts, 1h, Schweighofer E. – WFK Europarecht

Seminare (Dipl.+Diss. Sem.), Moot Courts

Advanced Research Seminar: Responsibility in International Law, 2h, Annacker C.

Seminar Space Law, 2h, Marboe I.

Telders Moot Court, International Law Moot Court, 2h, Hofbauer J.A./Beham M.

Advanced Research Seminar in International Dispute Settlement, 2h, Annacker C.

Seminar: International Criminal Justice, 2h Hafner G./Nowak M./Höpfel F.

Seminar in International Law – Protection of Property with Special Focus on Indigenous Peoples, 2h, Kriebaum U./Binder C.

Seminar aus Völkerrecht, 2h, Marboe I.

Telders Moot Court, International Law Moot Court, 2h, Hofbauer J.A./Beham M.

Wahlfachkorb „Culture juridique francophone européenne et internationale“

Koordination: Prof. Dr. Franz-Stefan Meissel und Univ.-Ass. Dr. Isabelle Buffard, D.E.S.S.

Der Wahlfachkorb richtet sich an alle Studierende, die Kompetenzen im Bereich der frankophonen Rechtskultur und Rechtssprache erwerben bzw. vertiefen wollen, insbesondere wenn sie diese Kompetenz für ihre Karriere brauchen, sei es in internationalen Wirtschaftsrechtskanzleien, in der bi- oder multilateralen Diplomatie und nicht zuletzt in internationalen und europäischen Institutionen, wo Französisch noch immer einen wichtigen Stellenwert als Arbeitssprache hat.

Der Wahlfachkorb wird gemeinsam vom Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte und der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen koordiniert und bietet folgende Lehrveranstaltungen ausschließlich in französischer Sprache sowohl aus französischem Recht und französischer Rechtsgeschichte (oder dem anderer französischsprachiger Rechtssysteme) als auch aus europäischem und internationalem Recht an:

Wintersemester 2012/13

KU Droit des relations internationales I, 2h, Binder C./ Buffard I.

KU Simulation de conferénce internationale, 2h, Buffard I.

KU Introduction historique au Code Civil français, 2h, Chêne C.

Sommersemester 2013

KU Droit des relations internationales II, 2h, Binder C./Buffard I.

KU Introduction au droit privé français: Histoire comparée du code civil et de l'ABGB, 2h, Pfister L. (Paris III)

VO Vaut-il mieux épargner deux coupables que punir un innocent? Histoire de la sentence pénale, 1h, Mausen Y. (Montpellier)

VO Introduction au système judiciaire français, 2h, Boyer B.-M. (Paris V)

Erweiterungscurriculum für Studierende nichtjuristischer Fachrichtungen

Das Erweiterungscurriculum „Einführung in die Rechtswissenschaften“ soll Studierenden nicht-juristischer Studienrichtungen Grundbegriffe der Rechtswissenschaften und Kenntnisse grundlegender Institutionen der österreichischen Rechtsordnung vermitteln. Das Erweiterungscurriculum „Internationales Recht“ dient dazu Studierenden Kenntnisse der Rechtswissenschaften im Bereich des Internationalen Rechts zu vermitteln. Folgende Lehrveranstaltungen werden in diesen Bereichen angeboten:

Wintersemester 2012/13

KU Völkerrecht und Internationale Organisationen, 2h, Fink M./Janik R.

KO Völkerrecht und Internationale Organisationen, 1h, Beham M.

KU Principles of International Law, 2h, Wittich S.

KU International and European Human Rights Regime, 2h, Nowak M./Januszewski K.

Sommersemester 2013

KU Völkerrecht und Internationale Organisationen, 2h, Beham M./Janik R.

KO Völkerrecht und Internationale Organisationen, 1h, Traunmüller K.

KU Human Rights, 2h, Binder C.

KU International and European Environmental Law, 2h, Loibl G.

KU International Human Rights Regime, 2h, Nowak M./ Januszewski K.

LL.M.-LEHRGANG „INTERNATIONAL LEGAL STUDIES“

Leitung: Univ.-Prof. MMag. Dr. August Reinisch, LL.M.

Mag. Claudia Luxon, MA

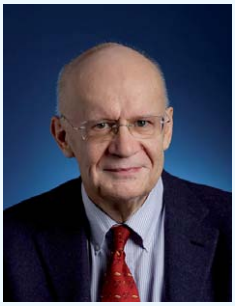
Claudia Luxon ist seit 2006 Programmmanagerin des LL.M. Programms International Legal Studies an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Seit ihren Studienabschlüssen war der Großteil ihrer Arbeit der didaktischen Gestaltung von Lehrprogrammen und der Öffentlichkeitsarbeit an Kultur- und Bildungseinrichtungen, sowie dem Kongressmanagement gewidmet. Seit 1993 konzentrieren sich ihre Tätigkeitsbereiche auf den Auf- und Ausbau berufsausbildender Lehrprogramme.

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Hafner, i.R.

Gerhard Hafner ist ehemaliger Vorstand des Instituts für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung der Universität Wien sowie ehemaliger Vizevorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht. Weiterhin fungiert er als Rechtsberater des Österreichischen Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten und ist Mitglied des Governing Board des European Studies Institute in Moskau. Er ist Mitglied des Institut de Droit International und des Permanent Court of Arbitration.

em. o. Univ.-Prof. Dr. Hanspeter Neuhold

Hanspeter Neuhold war bis 2010 Professor für Völkerrecht und Internationale Beziehungen an der Universität Wien. Er ist akademischer Direktor des postgradualen Master of Advanced International Studies (M.A.I.S.)-Programms, das von der Universität Wien und der Diplomatischen Akademie gemeinsam veranstaltet wird. Von 1988 bis 1996 war Prof. Neuhold Direktor des Österreichischen Instituts für Internationale Politik.



Univ.-Prof. Dr. Christoph Schreuer, i.R.

Christoph Schreuer war Professor für Internationales Recht an der Universität Wien von 2000-2009, nachdem er zuvor von 1992 bis 2000 als Edward B. Burling Professor für Internationales Recht und Organisation an der Paul H. Nitze School of Advanced International Studies (SAIS) der Johns Hopkins University in Washington, D.C. tätig war. Sein Schwerpunktgebiet ist das internationale Investitionsrecht. Derzeit arbeitet er als Berater bei Wolf Theiss & Partner.

Univ.-Prof. Dr. Friedl Weiss, LL.M.

Friedl Weiss ist Professor für Europarecht an der Universität Wien. Zuvor war er als Professor für internationales Wirtschaftsrecht und internationale Organisationen an der Universität Amsterdam und an der London School of Economics and Political Science tätig. Er war auch Rechtsberater im EFTA Sekretariat und Konsulent im GATT Sekretariat, Genf.

em. o. Univ.-Prof. Dr. Karl Zemanek

Karl Zemanek war Professor und Vorstand des Instituts für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien und Rechtsberater des Österreichischen Außenministeriums. Er ist Mitglied des Institut de Droit International und war zweimal Präsident von Kodifikationskonferenzen der Vereinten Nationen.

Die StudentInnen des sechsten Jahrgangs des Postgraduate Lehrgangs „International Legal Studies" erlangten ihren LL.M. Grad am 25. September 2013, im Rahmen einer offiziellen LL.M. Graduation Ceremony im Großen Festsaal der Universität Wien. Neben den VollzeitstudentInnen, die den Lehrgang im Zeitraum von einem Jahr absolvierten, waren es dieses Jahr fünf TeilzeitstudentInnen, die nach zwei Jahren Studium ihr LL.M. Diplom in Händen hielten. Die TeilnehmerInnen dieser beiden Jahrgänge stammten aus: Algerien, Argentinien, Aserbaidjan, Belgien, Bulgarien, Chile, Kasachstan, Österreich, Polen, Russland, der Serbischen Republik, Tajikistan, Ukraine und Venezuela.

Unter den StudentInnen waren neben AbsolventInnen britischer, französischer, und EU-auswärtiger Universitäten, vor allem Diplomaten und JuristInnen, die in leitenden Stellen österreichischer Ministerien und in internationalen Organisationen und NGOs tätig sind.

Die achtzehn StudentInnen erfüllten die hohen Ansprüche des Lehrgangs sehr gut, der sich auf Gebiete der Internationalen Organisationen, des Internationalen Wirtschaftsrechts sowie der Streitbeilegung spezialisierte. Dabei hatten sie 8 Kurse mit prüfungsimmanentem Charakter und 4 Seminare zu bewältigen, sowie über die Sommermonate eine Master-These zu verfassen, die Mitte August einzureichen war.

Die Lehrinhalte, Stundenpläne und Prüfungsmodalitäten waren wie im Vorjahr von Univ.-Prof. Dr. August Reinisch gemeinsam mit dem Lehrausschuss des LL.M.-Lehrgangs, bestehend aus den Professoren Christina Binder, Gerhard Hafner, Hanspeter Neuhold, Manfred Nowak, Christoph Schreuer, Friedl Weiss und Karl Zemanek, festgelegt worden.

Für das Management des Lehrgangs trägt Mag. Claudia Luxon die Verantwortung. Sie fungiert sowohl als erste Ansprechpartnerin der StudentInnen, als auch als Koordinatorin der Lehrveranstaltungen der jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter und externer Vortragender samt ihrer Unterlagen. Sie organisiert Exkursionen und sämtliche Werbemaßnahmen des Lehrgangs und verwaltet die finanziellen Abwicklungen.

Neben dem regulären Studienprogramm wurde den Teilnehmern des LL.M.-Lehrgangs eine Vortragsreihe mit prominenten externen Rednern geboten, darunter Dr. Joanna Gomula (Lauterpacht Centre for International Law, University of Cambridge), Dr. Christopher Michaelsen (University of New South Wales, Australia), Assoc.Prof. Dr. Pål Wrange (Director of Stockholm Center for International Law), Dr. Hanno Scheuch

(Senior Counsel, OPEC Fund for International Development), Univ.-Prof. Dr. Gerhard Hafner (Professor of International Law, ret. University of Vienna), Dr. Tobias Nowak (Rijksuniversiteit Groningen).

Wie jedes Jahr wurden auch diesmal den StudentInnen Study Trips geboten: die erste Exkursion stellte den Studenten die Büros der Vereinten Nationen in Wien (UNV) vor, wobei im Rahmen eines Workshops mit Juristen der IAEA gezielte Themen veranschaulicht wurden, während die zweite Exkursion die Arbeit der OPEC in Wien veranschaulichte. Fünf Part-time Studenten nahmen außerdem an einer Exkursion nach Den Haag im Rahmen des Seminars „International Criminal Justice" unter der Leitung von Professor Höpfel und Professor Nowak teil.

Wieder konnten zwei Stellen für PraktikantInnen in Büros der Vereinten Nationen in Wien geboten werden, um besonders guten StudentInnen die Möglichkeit zu bieten, neben dem theoretisch erworbenen Wissen, praktische Erfahrungen sammeln zu können.

Folgende Lehrveranstaltungen wurden im letzten Studienjahr angeboten:

- Legal Foundations of World Politics, Neuhold, H.
- Human Rights Seminar, Nowak, M.
- The Law of Treaties (Karl Zemanek)
- Research Seminar in International Law, Seminar, Reinisch, A.
- International Standards of Investment Protection, Reinisch, A.
- WTO Law, Institution and Dispute Settlement, Weiss, F.
- Accountability of International Organizations, Seminar, Reinisch, A.
- The European Union as an International Actor, Hafner G.
- Crises Management and Conflict Settlement, Seminar, Binder, C./Neuhold, H.

VIENNA MASTER OF ARTS IN HUMAN RIGHTS

Leitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Manfred Nowak, LL.M.

Mag. Marijana Grandits

Marijana Grandits ist Akademische Koordinatorin des internationalen postgradualen Lehrgangs Vienna Master of Arts in Human Rights an der Universität Wien. Sie hat Slawistik, russische Geschichte und Sportwissenschaften studiert und absolvierte ein Postdiplom-Studium an der Johns Hopkins Universität in Bologna in Internationalen Beziehungen. Seit 20 Jahren ist sie als Expertin in der Entwicklungspolitik und im Menschenrechtsbereich aktiv. Sie ist ehemalige Abgeordnete zum Nationalrat, Lehrbeauftrage im In-und Ausland, Stellvertretende Leiterin der OPCAT-Besuchskommission 5 bei der Volksanwaltschaft.

Mag. Tina Hofstätter, E.MA

Tina Hofstätter ist Programm-Managerin des internationalen postgradualen Lehrgangs Vienna Master of Arts in Human Rights an der Universität Wien. Sie hat Rechtswissenschaften in Wien studiert und absolvierte das postgraduale Studium European Master's Programme in Human Rights and Democratisation (E.MA) in Venedig/Turku. Sie arbeitete in diversen internationalen (Nichtregierungs-) Organisationen im Bereich der Menschenrechte und des Projekt-/Konferenzmanagements und als Universitätsassistentin in der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien.

Mag. Sabine Mann

Sabine Mann ist Programmassistentin des internationalen postgradualen Lehrgangs Vienna Master of Arts in Human Rights an der Universität Wien. Sie hat Gesundheitsmanagement im Tourismus in der Steiermark studiert. Sie hat bereits für mehrere Nichtregierungsorganisationen im Bereich Logistik, Organisation und Management gearbeitet.

Dieser neue postgraduale Lehrgang ist auf vier Semester angelegt und versteht sich als Vollzeitstudium. Ziel ist es, ExpertInnen auszubilden, die nach Abschluss Menschenrechte auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene umsetzen können. Bei diesem internationalen, englischsprachigen Lehrgang werden die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten durch die Verbindung einer vertiefenden akademischen Ausbildung im Menschenrechtsbereich mit großer Praxisbezogenheit vermittelt. Folgende Disziplinen sind im Lehrgang vertreten: Philosophie, Psychologie, Soziologie, Rechtswissenschaften, Geschichte, Anthropologie, Theologie, Kommunikationswissenschaften, Politikwissenschaften und Internationale Beziehungen.

Das Programm startete am 1. Oktober 2012 mit 22 TeilnehmerInnen, welche aus unterschiedlichsten Disziplinen aus Albanien, England, Hong Kong, Indien, Italien, Luxemburg, Österreich, Pakistan, Peru, Portugal, Südafrika, Tschechien und der Türkei stammen. Sie haben erfolgreich die ersten zwei sehr intensiven Semester absolviert und haben teilweise schon in den Sommermonaten ihr Praktikum bzw. ihr Forschungssemester zur Vorbereitung auf ihre Masterthese an einer internationalen Organisation (OHCHR, UNDP, UNESCO, UNHCR, UNICEF, ILO, FRA etc.) oder NGO bzw. Partneruniversität im Ausland begonnen. Darüber hinaus haben sie im Jänner 2013 an einem Field Trip in den Kosovo teilgenommen, wo sie Menschenrechtsarbeit in der Praxis vor Ort kennen lernen konnten. Das intensive Programm deckte nicht nur Meetings bei internationalen Organisationen wie EULEX, KFOR, OSZE, IOM, OHCHR, ICRC, UNHCR, UNMIK, UNDP ab, sondern auch bei nationalen und regionalen öffentlichen Einrichtungen, Ministern, Nichtregierungsorganisationen und Medien. Darüber hinaus wirkten sie aktiv an der Organisation und Durchführung der „Vienna+20 CSO-Conference: Human Rights in Crises“ und der internationalen Expertenkonferenz „Vienna+20 – Advancing the Protection of Human Rights“ mit, die am 27. und 28. Juni 2013 in der Wiener Hofburg zum 20-jährigen Jubiläum der Wiener Weltmenschenrechtskonferenz stattfand.

Das Programm-Management, das u.a. die Betreuung der Studierenden in organisatorischen Dingen, die Kooperationen mit Partneruniversitäten und internationalen Organisationen, die Bewerbung des Masters und Verwaltung der finanziellen Abwicklungen enthält, liegt bei Mag. Tina Hofstätter gemeinsam mit der Programm-Assistentin Mag. Sabine Mann. Die Akademische Koordination hat Mag. Marijana Grandits inne, welche die Organisation und Koordination der Lehrveranstaltungen umfasst. Sie gewährleistet die Durchgängigkeit der Inhalte der Lehrveranstaltungen, ist die Schnittstelle zwischen Lehrenden und Studierenden und betreut die Studierenden auch in akademischer Hinsicht.

Dem wissenschaftlichen Beirat, der für die Weiterentwicklung eines spezifischen Profils des Universitätslehrgangs und die didaktische und wissenschaftliche Beratung verantwortlich zeichnet, gehören folgende Personen an:

Lehrgangsleiter Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak, LL.M.

Univ.-Prof. Dr. Ursula Kriebaum
Mag. Dr. Vedran Dzihic – Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien
Mag. Dr. Petra Herczeg – Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Universität Wien
Univ.-Prof. Dr. Martin Jäggle – Institut für Praktische Theologie, Universität Wien
Univ.-Prof. Dr. René Kuppe – Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht, Universität Wien

Univ.-Prof. Mag. Dr. Christoph Reinprecht – Institut für Soziologie, Universität Wien
Univ.-Prof. Dr. Germain Weber – Institut für Angewandte Psychologie: Gesundheit, Entwicklung und Förderung, Universität Wien

Der Lehrkörper setzt sich aus UniversitätsprofessorInnen und akademischen Vortragenden aus verschiedensten Disziplinen zusammen wie auch aus PraktikerInnen aus dem Menschenrechtsbereich, die in internationalen Organisationen, Menschenrechtsinstituten, in der Wirtschaft, Entwicklungsagenturen und zivilgesellschaftlichen Organisationen tätig sind.

Lehrende unserer Abteilung:

Lehrgangsleiter Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak, LL.M.
Assoz.-Prof. MMag. Dr. Christina Binder, E.MA
Univ.-Ass. (prae doc) Mag. Karolina Januszewski
Univ.-Prof. Dr. Ursula Kriebaum
ao. Univ.- Prof. Mag. Dr. Irmgard Marboe
em. o. Univ.- Prof. Dr. Hanspeter Neuhold
Projektass. Dr. Mag. Christof Tschohl

Folgende Lehrveranstaltungen wurden im letzten Studienjahr angeboten:

- Introduction to Human Rights, Nowak M.
- Human Rights from an International Law Perspective, Nowak M.
- An Introduction to the UN Human Rights System, Nowak M.
- Introduction to OSCE, CoE and EU, Nowak M.
- Council of Europe "The European Committee for the Prevention of Torture"?, Nowak M.
- Council of Europe – The European Commission against Racism and Intolerance, Nowak M.
- The Inter-American Human Rights System, Binder C.
- Islamic Human Rights System, Marboe I.
- Prohibition of Slavery and Forced Labour, Januszewski K.
- Right of Peoples to Self-Determination, Neuhold H.
- Right to Life, Nowak M.
- Right to Privacy and Family Life, Nowak M.
- Freedom of Expression, Association and Assembly, Nowak M.
- Practical Human Rights Skills, Nowak M.
- Human Rights and Data-Protection, Tschohl C.
- Human Rights and International Criminal Law, ICC, Kriebaum U.

Lehrveranstaltungen im Rahmen des Postgradualen M.A.I.S. (Master of Advanced International Studies)-Lehrgangs, des Diplomlehrgangs und des MSc (Master of Science in Environmental Technology and International Affairs

organisiert von der Universität Wien, der Technischen Universität Wien und der Diplomatischen Akademie Wien

Principles of International Law, Loibl G./Wittich S.

International Organizations and Multilateral Diplomacy, Loibl G./Loidl T./Wittich S.

Seminar on Human Rights, Nowak M.

The Protection of Human Rights, Nowak M.

The International Struggle against Torture, Nowak M.

Lehrveranstaltungen im Rahmen des Postgradualen M.E.S. (Master of European Studies)

organisiert von der Universität Wien

Legal Aspects of the Globalization of World Trade – European and Universal Institutions, Reinisch A.

Sommerhochschule Strobl/Wolfgangsee

Im Rahmen des Sommerdiskurses aus Wirtschaft, Recht und Kultur der Sommerhochschule in Strobl am Wolfgangsee unterrichten Lehrende der Universität Wien Studierende aus dem In- und Ausland zu folgenden Themen:

International Investment Law and Arbitration,
Kriebaum, U.

WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE, SONSTIGE LEHRTÄTIGKEIT, TEILNAHME AN TAGUNGEN, TÄTIGKEITEN ALS ÖSTERREICHISCHE DELEGIERTE UND IN WISSENSCHAFTLICHEN VEREINIGUNGEN

AUGUST REINISCH

Vortrag „The Scope of Investor-State Dispute Settlement in International Investment Agreements" bei der 4th International Conference on „Contemporary Legal Problems: The New Haven School of Thought from a Comparative Perspective" an der City University of Hong Kong (Hong Kong – 3.-8.10.2012).

Teilnahme an der Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Internationales Recht, Arbeitsgruppe Köln (Köln – 19.10.2012).

Teilnahme an den Beratungen des 6. Komitees der Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York (New York – 31.10-7.11.2012).

Teilnahme an der Ratssitzung der Deutschen Gesellschaft für Internationales Recht (Zürich – 22.-23.11.2012).

Vortrag zum Thema „The EU on the Investment Path-Quo Vadis Europe?" beim Symposium „The Law and Politics of Foreign Investment" an der University of St. Clara (USA – 31.1.-3.2.2013).

Vorlesungen zum Thema „The Law of International Institutions" an der Universität Sydney (Sydney – 18.2.-4.3.2013).

Teilnahme an der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Internationales Recht an der Universität Luzern (Schweiz – 13.-15.3.2013).

Vortrag „Internalizing the Rule of Law – the UN's Unfinished Tasks", Panelist zum Thema „The 2012 United Nations Declaration on the Rule of Law and its Projections" bei der 107. Jahrestagung der American Society of International Law (ASIL) (Washington D.C. – 3.-8.4.2013).

Vortrag „How Will EU Investment Agreements Look Like?" an der Universität Mailand-Bicocca (Italien – 12.-14.4.2013).

Vortrag „Legal Language of the European Union" an der Donauuniversität Krems (Krems – 19.-20.4.2013).

Teilnahme am 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien Wien – 29. 4.2013).

Vortrag „International Commercial Arbitration" an der Universität Zürich (Schweiz – 7.-8.5.2013).

Teilnahme am ILA Executive Council Meeting (London – 9.-12.5.2013).

Teilnahme am Research Forum und am Executive Board Meeting der European Society of International Law (Amsterdam – 23.-25.5.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 und an der Vorstandssitzung der International Law Association organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Vortrag „To what extent can and should national courts 'fill the accountability gap'?" bei der Konferenz „Immunity of International Organizations – Functional Necessity or Out of Date?" an der Universität Leiden (Niederlande – 9.-10.6.2013).

Vortrag „Obligations of the Transit State" bei der Konferenz „Cyberspace in International Law", organisiert vom deutschen Auswärtigen Amt (Berlin – 27.-28.6.2013).

Vortrag „The Rule of Law in International Investment Arbitration" bei der Regionalen ILA Konferenz „Imperium Iuris: Governance, Trade, Resources" (Athen – 27.8-1.9.2013).

Teilnahme an der Konferenz „Migration and Integration" der Stanford University (Stanford – 18.-22.9.2013).

Teilnahme am Europarechtstag an der Universität Innsbruck (Innsbruck – 26.-28.9.2013).

CHRISTINA BINDER

Erasmus Teaching Mobility „Subjects of International Law other than states", Universität Zypern (Zypern – Oktober 2012).

Vortrag „The European Court of Human Rights and the Law of Treaties: Sign of Fragmentation or Unity?" im Zuge des 8. International Constitutional Workshops „The Reception of Public International Law in the Jurisprudence of the European Court of Human Rights: Sign of Fragmentation or Unity?" organisiert von der Universität Wien (Wien – 2.11.2012).

Diskussionsbeitrag „Internationale Standards betreffend Jugendgerichtsbarkeit und Jugendhaft" bei der Podiumsdiskussion „Jugendgerichtsbarkeit und Jugendhaft", Landesgericht für Strafsachen (Wien – 12.11.2012).

Vortrag „El Tribunal Europeo de Los Derechos Humanos" im Zuge des Internationalen Seminars „Diálogo sobre diálogos jurisdiccionales" am Max Planck Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (Heidelberg – 3.-4.12.2012).

Intensivkurs „Good governance, human rights, gender equality" im Rahmen des Executive Training Programme für Diplomaten aus dem Südkaukasus, Diplomatische Akademie Wien (Wien – Februar 2013).

Vorlesungen zum Thema „Human Rights", Renmin University of China (Peking – Mai 2013).

Vortrag „The Unification of the Union from the Viewpoint of International Law" im Zuge der Konferenz „Conference on European Democracy – EuDEM 2013 – The Final Report of the ‚Future of Europe Group' – striking the balance between ‚unity' and ‚diversity'?", Bundeskanzleramt Österreich (Wien – 7.5.2013).

Erasmus Teaching Mobility „International Human Rights Law", Universität Thessaloniki (Griechenland – Mai 2013).

Vortrag „Sovereign Debts and the State of Necessity: The Case of Argentina" im Zuge des Kolloquiums „Legal Dimensions of the International Financial Crisis" organisiert von der Kalliopi Koufa Foundation for the Promotion of International and Human Rights Law (Thessaloniki – 15.5.2013).

Teilnahme am 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen

der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Vortrag „Die Grenzen der Vertragstreue im Völkerrecht – Eine Bestandsaufnahme" im Zuge des 38. Österreichischer Völkerrechtstages organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Vorlesungen „The Organisation for Security and Cooperation in Europe (OSCE) – its history and Mission", „OSCE in practice (human dimension, conflict prevention & early warning, crisis management, mediation)", „Forms of political participation and the right to vote", „Economic rights including protection of investments", „Human rights and corporate social responsibility", „Rights of ethnic and national minorities" an der Straniak Academy for Democracy and Human Rights (Budva/Montenegro – September 2013).

TV-Interview „El sistema de protección de Derechos Humanos en Europa: desafíos contemporáneos", Atualidades do Direito Sao Paolo (Brasilien – 25.9.2013).

Vortrag „Emergencia de un nuevo derecho público Europeo basado en derechos humanos: nacional, supranacional, internacional" im Zuge des Internationalen Seminars „Ius Constitucionale Comune Latino-Americano em Direitos Humanos: A Emergencia de um novo Direito Público no século XXI", Pontifícia Universidade Católica de São Paulo (Brasilien – 26.9.2013).

Vortrag „Emergencia de un nuevo derecho público Europeo basado en derechos humanos: nacional, supranacional, internacional", im Zuge des Internationalen Seminars „Direitos Humanos y Díalogos Jurisdicionais: A emergencia de um novo direito público", Universidade Federal do Rio de Janeiro (Brasilien – 27.9.2013).

URSULA KRIEBAUM

Vortrag: „Die Rolle des öffentlichen Interesses im Investitionsschutz" und Teilnahme am Gesprächskreis „Investitionsrecht und Schiedsgerichtsbarkeit"; 8. Jahrestreffen „Aktuelle Entwicklungen im Investitionsschutz"; organisiert durch die Industrie- und Handelskammer Frankfurt und Frankfurter International Arbitration Center (Frankfurt – 19.11.2012).

Vorlesung „International Organisations: Status and Perspectives", Masterstudium Strategisches Sicherheitsmanagement an der FH Wr. Neustadt (Sommersemster 2013).

Teilnahme an der 33. Zweijahrestagung „Internationales, nationales und privates Recht: Hybridisierung der Rechtsordnungen" der Deutschen Gesellschaft für Internationales Recht an der Universität Luzern (Schweiz – 14. –16.3.2013).

Teilnahme an der Konferenz „The Litigation of Public Law Concepts in Investor-State Arbitration – Practical and Theoretical Considerations" des British Institute of International and Comparative Law (London – 9.-10.5.2013).

Teilnahme am 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Teilnahme am Experten Roundtable des Niederländischen Außenministeriums zu „The draft ‚Financial Liability Regulation' on investor-state dispute settlement proceedings" (Den Haag – 20.-21.9.2013).

MANFRED NOWAK

Keynote-Vortrag zur Podiumsdiskussion „Gemeinsam gegen Menschenhandel – Stärkung der Rechte von Opfern" anlässlich des Tages der Europäischen Union zur Bekämpfung des Menschenhandels (EU-Anti-Trafficking-Day), Task Force Menschenhandel/österreichisches Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, Diplomatische Akademie (Wien – 5.10.2012).

Vortrag „Human Rights Based Approach to Development as Anti-thesis to the Rights to Development", The Danish Institute for Human Rights (Kopenhagen – 8.10.2012).

Vortrag „Administration of Criminal Justice: Conclusions from Comparative Statistics in the OSCE Region" zum Panel I „The Post-Socialist Legal Space: Perceptions and Practices of Justice" (Riga/Lettland – 11.10.2012) und Vortrag „Collusion with CIA Rendition and the Search for Accountability" zum Panel III „Collusion with CIA Rendition and the Search for Accountability" (Riga/Lettland – 12.10.2012) bei der Konferenz „Post-Socialist Justice After Two Decades", Stockholm School of Economics in Riga (Riga/Lettland – 11.-12.10.2012).

Buchpräsentation: „Folter – Die Alltäglichkeit des Unfassbaren", Kulturhof Amstetten (Amstetten – 22.10.2012).

Präsentation der Forschungsarbeit und Forschungspartner des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte an der Tagung „Meet Science 2012 – Vernetzt zur Spitzenforschung", Forschungsnetzwerk der Ludwig Boltzmann Gesellschaft (Wien – 23.10.2012)

Vortrag bei der Podiumsdiskussion „Universal Justice since Pinochet 1998 - How to Proceed in Future?" bei der „ECCHR Strategic Human Rights Litigation Conference" des European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) (Berlin – 9.-11.11.2012).

Durchführung des „Human Rights Consulting Visit to the Kurdish Region of Iraq" der OMV-Offices im Irak, OMV (Erbil/Bina Bawi/Wkna Village/Irak – 12.-16.11.2012).

Vortrag „Die Bedeutung der Menschenrechte im 21. Jahrhundert", Pädagogische Hochschule Wien (Wien – 22.11.2012).

Vortrag „Eine Bilanz – 6 Jahre UN-Sonderberichterstatter über Folter", Rotaract Club Wien (Wien – 26.11.2012).

Rede bei der Eröffnung des „Internationalen Filmfestivals der Menschenrechte – This Human World", Verein This Human World; Gartenbau Kino (Wien – 29.11.2012).

Vortrag „Towards a World Court of Human Rights. Strengthening the Protection of Human Rights Worldwide" als Vorsitzender der „COST Action IS0702 – Die Rolle der EU in der UN-Menschenrechtsreform" bei der „COST Science Night – How S&T Networks Impact tomorrow´s Europe", COST Office Brussels (Brüssel – 4.12.2012).

Vortrag und Moderation der Podiumsdiskussion „Global Prison Crisis: Protecting Human Dignity", Ludwig Boltzmann Institut; Alte Kapelle/Campus (Wien – 6.12.2012).

Rede bei der Preisverleihung vom Filmfestival „This Human World", Verein This Human World; Topkino (Wien – 9.12.2012).

Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Friedensnobelpreis an die EU – Verdienst der Vergangenheit oder Auftrag für die Zukunft?", Haus der EU/Europäische Kommission Wien (Wien – 10.12.2012).

Vortrag „The UN System" zum Panel One: „Existing International Justice Systems and Mechanisms: Strengths and Weaknesses" beim „International Commission of Jurists Congress 2012 – The Call for Stronger International Mechanisms to Remedy Human Rights Violations", International Commission of Jurists (ICJ); Conference Center Geneva (Genf – 11.-12.2012).

Vortrag zum Thema „Folter: Die Alltäglichkeit des Unfassbaren", Schnupperhochschule Kunsthaus Mürz (Mürzzuschlag – 13.12.2012).

Vorlesungen „E.MA Teaching Week on Field Missions and Practical Human Rights Work", Venice Academy of Human Rights, European Inter-University Centre for Human Rights and Democratisation (EIUC) (Venedig – 6.-11.1.2013).

Keynote Speech am Danida HRBA Expert Meeting „Expert Meeting on a Human Rights-based Approach to Denmark's Development Cooperation" am Dänischen Institut für Menschenrechte (Kopenhagen – 21.-22.1.2013).

Seminare „Introduction to CAT" und „An Analysis of the Various Legal Issues under Article 3" beim „Training Programme for Lawyers on Convention Against Torture Claims and Refugee Law Programme", Hong Kong Academy of Law (Hong Kong – 25.-26.1.2013).

Vorstellung der Finalen Empfehlungen der COST Action IS0702 am „COST Policy Meeting- Presentation of Results to EU Policy Makers", COST/Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte; COST Zentrale Brüssel (Brüssel – 28.1.2013).

Podiumssprecher bei der Diskussionsveranstaltung „We demand our rights! Perspektiven der Flüchtlingsproteste rund um die Votivkirche", Institut für Politikwissenschaften (Wien – 30.1.2013).

Evaluierungsbesuch mit verschiedenen Vorträgen in Togo als Follow-Up zur Mission als UNO-Sonderberichterstatter über Folter im Rahmen Projekts „Atlas of Torture" der Europäischen Initiative für Demokratie und Menschenrechte (EIDHR), Bureau du Haut Commissariat des Nations aux Droits de l'homme au Togo (HCDH-Togo) (Lomé – 12.-16.2.2013).

Koordination und Durchführung des „Review Meeting of the ROC's Initial Reports under the ICCPR and ICESCR", The International Covenant on Civil and Political Rights (ICCPR) (Taipei – 23.-2.3.2013).

Einleitung zur Tagung „Das Istanbul Protokoll: Dokumentation und Verfolgung von Folter und Menschenrechtsverletzungen", Awareness Raising and Training Measures for the Istanbul Protocol in Europe (ARTIP), Medizinische Universität Wien (Wien – 4.3.2013).

Vorstellung der finalen Empfehlungen der COST Action „Die Rolle der EU in der UN-Menschenrechtsreform" an die Arbeitsgruppe Menschenrechte (COHOM) der EU, Arbeitsgruppe Menschenrechte (COHOM) der Europäischen Union (Brüssel – 12.03.2013).

Vortrag „The International Fight Against Torture and the Istanbul Protocol" an der Konferenz „Documenting Torture in Europe", International Society for Criminology (ISC)/Leuven Institute of Criminology (LINC), Universität Leuven (Leuven – 15.3.2013).

Vortrag „Human Rights and Extraterritorial Jurisdiction" im Rahmen der ILEX-Veranstaltung „ILEX International Legal Exchange Committee (ILEX)" der American Bar Association (ABA) (Wien – 16.3.2013).

Evaluierungsbesuch im Rahmen des Projekts „Atlas of Torture", Regierung Uruguays (Montevideo – 18.-22.3.2013).

Moderation des „Human Rights Talk: Leben in der Warteschleife – Wiederansiedlung von Flüchtlingen in der EU", Ludwig Boltzmann Institut, Amnesty International und Europäische Kommission Wien (Wien – 18.04.2013).

Teilnahme am Round Table „Prison Conditions and the Rights of Inmates" und Statement zum Stand der Diskussion in der UNO (Review der Standard Minimum Rules), Österreichische Juristenkommission (Wien – 23.4.2013).

Podiumsdiskutant „ACTnow – Anti-Child-Trafficking in Österreich. Opferschutz und kindgerechte Betreuung als Herausforderungen an den österreichischen Rechtsstaat"; Referat zum menschenrechtlichen Kontext von Menschenhandel, Behördenzuständigkeit, Behördenzusammenarbeit, Opferschutz, Lexis Nexis Österreich/ECPAT Österreich/ Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien (Wien – 25.4.2013).

Vorlesung „Erfahrungen als UN-Sonderberichterstatter über Folter" im Rahmen der Ringvorlesung Menschenrechte Prof. Jean-Paul Lehners, Universität Luxemburg (Walferdange/Luxemburg – 29.4.2013).

Teilnahme am Roundtable „The Role of Legal Counsel in an International Organisation", OPEC Wien (Wien – 6.5.2013).

Vortrag „The Global Perspective on the Human Rights Based Approach to Development Cooperation" beim ADA-Workshop „The Human Rights Based Approach to Development Cooperation – Theory or Practice? Examples of Austrian and Danish Development Cooperation", Austrian Development Agency (ADA) (Wien – 7.5.2013).

Moderation von Panel V: „Möglichkeiten und Grenzen von Problemlösungen" bei der Fachtagung „Ressentiment und Konflikt – Vorurteile und Feindbilder im Wandel anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Sir Peter Ustinov Instituts", Sir Peter Ustinov Institut und Wiener Städtische Versicherung, Rathaus (Wien – 13.5.2013).

Vortrag „Enforced Disappearances und Protection of Economic, Social and Cultural Rights", OSCE Mission to Bosnia and Herzegovina (Sarajevo – 16.5.2013).

Lehrveranstaltungen im „European Regional Master's Degree in Democracy and Human Rights" in South-East Europe Center for Interdisciplinary Postgraduate Studies, Universität Sarajevo (Sarajevo – 16.-17.5.2013).

Teilnahme an DANIDA Development Days „Rights, Empowerment & Green Pathways to Development", Dänisches Außenministerium (Kopenhagen – 26.-28.5.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen, Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Laudatio für Mazen Darwish (Syrien – Internationaler Preis) – bei der Preisverleihung „Bruno Kreisky Preis für Verdienste um die Menschenrechte 2013", Bruno Kreisky Stiftung für Verdienste um die Menschenrechte, Nationalbibliothek (Wien – 10.06.2013).

Podiumsdiskutant zu „Menschenrechte vor Gericht. Auf dem Weg zu einer globalen Rechtsordnung", Südwind-Magazin (Wien – 21.06.2013).

Präsentation des „OSCE Occasional Papers zu Trafficking in Human Beings Amounting to Torture and other Forms of Ill-Treatment", Organization for Security and Co-operation in Europe (OSCE) Vienna (Wien – 25.06.2013).

Teilnahme an der Veranstaltung „Nothing Can Justify Torture – From Legal Prohibition to Enforcement and Implementation", World Organisation Against Torture (OMCT) (Wien – 25.06.2013).

Eröffnungsrede bei der „Vienna+20 CSO-Conference: Human Rights in Crises", diverse österreichische und internationale NGOs wie z.B. FIAN (Wien – 25.06.2013).

Podiumsdiskutant zu Empfehlungen resultierend aus dem COST Action Programme „Die Rolle der EU in UN Menschenrechtsreform", Vortrag „The Right to Remedy – Human Rights Systems, World Court", Leiter einer Arbeitsgruppe bei der Konferenz „Vienna+20: Advancing the Protection of Human Rights – Achievements, Challenges and Perspectives 20 Years after the World Conference – International Expert Conference on the occasion of the 20th anniversary of the World Conference on Human Rights", Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten in Kooperation mit UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte, Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie-ETC Graz, Hofburg Wien (Wien – 27.-28.06.2013).

Vortrag „Minority Protection and Human Rights" am European Symposium „Ethnic and Other Minority Groups 2013: Europe Considering Globalization", Institut für Ostasienwissenschaften - Sinologie/Universität Wien (Wien – 11.7.2013).

Vortrag „Emerging Research in Human Rights" an der AHRI Annual Conference on „Emerging Human Rights Research"; Association of Human Rights Institutes (AHRI) und Vortrag „Key Priorities for the UK at the UN Human Rights Council: International Perspectives", The All-Party Parliamentary Human Rights Group (PHRG) und Association of Human Rights Institutes (AHRI) (London – 9.9.2013).

Teilnahme an der EIUC Diplomatic Conference on „Trade and Human Rights", European Inter-University Centre for Human Rights and Democratisation (EIUC) (Venedig – 12.-14.7.2013).

Lehrveranstaltungen an der Summer University Montenegro/Straniak Academy: „The United Nations Organisation (UNO) – Idea and Legal Basis, Organs & Bodies, Approach and Reality", „UN Tasks – Responsibility to Protect (R2P), Peace Enforcement and Humanitarian Intervention, Peace Building and Peace Keeping, Humanitarian Aid, International Criminal Justice" und „UN Case Studies (Bosnia-Herzegovina, Ruanda, Kuwait-Iraq, Sudan, Libya)" (11.9.2013); „Introduction to the European Human Rights Protection by the European Union, Council of Europe and OSCE" und Moderation der „Evening Discussion with Representatives of EU and Montenegrin Government: Special Challenges of the Implementation of EU Fundamental Rights" (12.9.2013); „The Council of Europe (CoE) – Overview about the Establishment, Aim & Mandate, Instruments & Organs" (13.9.2013) (Budva/Montenegro – 8.-14.9.2013).

Teilnahme an der Konferenz der Stanford University-Universi-

tät Wien, „Migration and Integration", Stanford University/The Europe Center Freeman Spogli Institute for International Studies (Stanford – 19.-20.9.2013).

Eröffnungsvortrag „Herausforderungen an die Menschenrechte 20 Jahre nach der Wiener Weltmenschenrechtskonferenz" zur „Jahrestagung der Österreichischen UNESCO-SchulreferentInnen – 60 Jahre Österreichische UNESCO-Schulen", Österreichische UNESCO-Kommission; Stift Melk (Melk – 30.9.2013).

IRMGARD MARBOE

Vortrag „Culmination of Efforts in the Area of National Space Legislation in 2012" beim 63. International Astronautical Congress (Neapel – 1.-5.10.2012).

Teilnahme am Workshop „Future Regulatory Framework for Suborbital Flights in Europe" (Brüssel – 11.10.2012).

Teilnahme am 17. Wiener Kulturkongress „Der Islam in Europa: Begegnung – Bedrohung – Herausforderung" an der Diplomatischen Akademie (Wien – 5.-6.11.2012).

Kurs „Religion und der säkulare Staat am Beispiel Österreich" im Rahmen der „Dialoglotsenschulung" des BMeiA im Afro-Asiatischen Institut (Wien – 12.11.2012).

Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung des King Abdullah International Center for Interreligious and Intercultural Dialogue – KAICIID" (Wien – 26.11.2012).

Vortrag „Legal Framework of Small Satellite Projects" bei der Konferenz „Small is beautiful? – Potentials and risks of small satellite projects" des NPOC Space Law Austria (Wien – 27.11.2012).

Kurs „Einführung in das Völkerrecht", im Rahmen des Masterstudienlehrgangs Menschenrechte an der Donau-Universität Krems (Krems – 30.11.-1.12.2012).

Mitglied der Arbeitsgruppe „Staat und Islam" des „Dialogforum Islam" des Bundesministeriums für Inneres (Wien – Februar-November 2012).

Mitglied der Study Group der International Astronautical Association (IAA) über „Study of Possible International Protocol to handle Crises/Emergency of Astronauts in Low Earth Orbit" (Wien –Jänner-Oktober 2013).

Mitglied der österreichischen Delegation im Scientific and Technical Subcommittee des UN Committee on the Peaceful Uses of Outer Space (Wien – 11.-22.2.2013).

Teilnahme an der Jahrestagung der UN Alliance of Civilizations - UNAOC (Wien – 26.-28.2.2013).

Teilnehmerin in der Expert Group D über „Regulatory Regi-

mes" der Working Group „Long-term sustainability of space activities" des Scientific and Technical Subcommittee des UN Committee on the Peaceful Uses of Outer Space (Wien – 11.-22.2.2013).

Mitglied der österreichischen Delegation im Legal Subcommittee des UN Committee on the Peaceful Uses of Outer Space (Wien – 8.-19.4.2013).

Teilnahme an der „European Navigation Conference 2013" (Wien – 23.-25.4.2013).

Teilnahme am 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Kurs „International Law and Policy of Outer Space ", Webster University Vienna Campus (Wien – 27.5.-9.7.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Vortrag gemeinsam mit Andreas Bsteh „Geschichte eines Dialogs", bei der Präsentation des Buchs, A. Bsteh (Hrsg.), Geschichte eines Dialogs BMWF (Wien – 13.6.2013).

Teilnahme an der 7. ESPI Autumn Conference „Space in a Changing World" (Wien – 11.-12.9.2013).

Teilnahme an der Konferenz „The Contribution of Religious Minorities to the Society in Lebanon" der Evangelisch-Theologischen Fakultät (Wien – 1.-3.7.2013).

Kurse „National Space Law" und „Military Uses of Outer Space" beim ECSL Summer Course on Space Law and Policy (Klosterneuburg – 1.-14.9.2013).

Vortrag „Religious family law: Its (in)compatibility with

women's human rights?" bei der Tagung „Indonesia-Austria Interfaith and Intercultural Dialogue", Indonesien Ministry of Foreign Affairs (Bali – 24.-27.9.2013).

ERICH SCHWEIGHOFER

Vortrag gemeinsam mit Stefan Varga und Walter Hötzendorfer „Rechtliche Aspekte", DIANA Meeting (Wien – 9.10.2012).

Vortrag „Sprachlich-terminologische Anforderungen aus der Sicht der Rechtsinformatik", Workshop „Terminologie, Mehrsprachigkeit und Rechtsinformatik", Zentrum für Translationswissenschaften, Universität Wien (Wien – 18.10.2012).

Vortrag gemeinsam mit Christof Tschohl „Rechtliche Aspekte", SCUDO Projekttreffen (Wien – 19.10.2012).

Teilnahme an der Working Group IV „Electronic Contracting" bei der United Nations Commission on International Trade Law (UNCITRAL) (Wien – 29.10.-2.11.2012).

Teilnahme an der Working Group III „Online Dispute Resolution" bei der UNICITRAL (Wien – 5.-9.11.2012).

Vortrag „Online Rechtsinformation, Update 2012", Juristenverband (Wien – 19.11.2012).

Organisation und Vortrag „Challenges of Increased International Data Exchange", bei der KnowRight Konferenz 2012 „The interaction of knowledge rights, data protection and communication", Universität Lapland/Universität Wien (Helsinki – 26.-28.11.2012).

Vortrag „New gTLDs" im Rahmen der 10. Internationalen Cyberspace Konferenz 2012 (Brno – 29.11.-1.12.2012).

Programmvorsitz und Co-Organisation beim 16. Internationalen Rechtsinformatik Symposion IRIS 2013 (Salzburg – 22.-24.2.2013).

Eröffnungsadresse gemeinsam mit Friedrich Lachmayer „Abstraktion und Applikation" beim 16. Internationales Rechtsinformatik Symposion IRIS 2013 (Salzburg – 22.-24.2.2013).

Vortrag „Thesauri und Rechtssprache" beim 16. Internationales Rechtsinformatik Symposion IRIS 2013 (Salzburg – 22.-24.2.2013).

Vortrag „WP 7: Review of laws governing interoperability and data exchange between police/security services" beim SMART Review Meeting (Brno – 28.2.2013).

Vortrag „WP8: Tracking of financial instruments" beim RESPECT Steering Committee (Brno – 25.-27.2.2013).

Teilnahme am SMART Steering Committee (Oslo – 15-16.5.2013).

Vortrag „WP8: Tracking of financial instruments" beim RESPECT Interim Steering Committee (Oslo – 14.5.2013).

Teilnahme an der KIRAS Tagung (Wien – 22.5.2013).

Teilnahme am 7. Österreichischem IT-Rechtstag (Wien – 23.-24.5.2013).

Teilnahme am 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Vortrag „Representation of the Concept Space of Open Data by Thesauri" im Rahmen des Workshops „Legal Open Data: From Institutions to Crowd-sourcing" bei der International Conference on Artificial Intelligence & Law ICAIL 2013 (Rom – 10.-14.6.2013).

Laudatio „Würdigung für Friedrich Lachmayer aus der Sicht der Rechtsinformatik, der Universität Wien sowie sein internationales Wirken" anlässlich des 70. Geburtstages von Friedrich Lachmayer (Wien – 20.6.2013).

Teilnahme am DIANA Projekttreffen (Graz – 26.6.2013).

Vortrag gemeinsam mit Janos Böszormenyi „Tracking of financial instruments" beim RESPECT First Policy Workshop „Privacy Enabled Surveillance" an der Universität Ljubljana (Ljubljana – 2.-3.7.2013).

Teilnahme am RESPECT & SMART Steering Committee Meetings (Ljubljana – 4.-5.7.2013).

Teilnahme und Lehre „E-Justice" an der Law & ICT Summer School (Istanbul – 9.-13.7.2013).

Vortrag „Kontext von juristischen Relationen" im Rahmen des Workshops „Recht und Logik" (München – 23.-25.8.2013).

Teilnahme am RESPECT & SMART Steering Committee Meeting (Brüssel – 16.-18.09.2013).

Vortrag gemeinsam mit Walter Hötzendorfer „Challenges of increased international data exchange: Police/security services Financial transactions" beim Second SMART Policy Workshop (Brüssel – 19.-20.9.2013).

Teilnahme und Eingeladener Vortrag „Rechtliche und technische Grenzen der Verarbeitung von Daten" beim Workshop „Recht und Technik: Datenschutz im Diskurs", INFORMATIK 2013 (Koblenz – 16.-20.09.2013).

Teilnahme am EDV-Gerichtstag (Saarbrücken – 25.-27.9.2013).

STEPHAN WITTICH

Vorlesung „Völkerrecht, EU-Recht und Verfassungsprinzipien", Masterstudiengang „Strategisches Sicherheitsmanagement", Fachhochschule Wiener Neustadt (Wiener Neustadt – Wintersemester 2012/13).

Vortrag „The Judicial Function, Discretion and Party Autonomy", bei der Konferenz „The Judicial Function in International Perspective" veranstaltet von der Universität Prag (Prag – 14.11.2012).

Vorlesung „The State as a Subject of International Law", Paneuropäische Universität Pressburg (Pressburg –17.11.2012).

Vorlesung „Kriegs- und Humanitätsrecht", Masterstudium Menschenrechte, Donau-Universität Krems (Krems – 2.12.2012).

Vortrag „Procedure – Public or Private?" (Padua - 4.12.2012).

Vortrag „Shared Responsibility in International Investment Law", bei der Konferenz „Shared Responsibility in International Economic Law", veranstaltet vom Amsterdam Center for International Law (Amsterdam – 8.4.2013).

Vortrag „The Role of Law in the International Order of the League", bei der Konferenz „Structural Challenges Facing International Organizations: Re-Assessing the League of Nations", veranstaltet von der Queen Mary University of London und der University of Glasgow (London – 11.-12.4.2013).

Teilnahme am Jahrestreffen des Arbeitskreises Völkerstrafrecht (Hamburg – 24.-25.5.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Vortrag „Haben Berge auch Rechte?", Kinderuniversität Wien (Wien – 13.7.2013).

MARKUS BEHAM

Vortrag „Der Gabčíkovo-Nagymaros Fall – Die unendliche Geschichte oder Lösung in Sicht?", III. Forum Hungaricum (Komárno/Slowakei – 18.10.2012).

Vortrag „‚Borrowed' Concepts: The Pitfalls of ‚Atrocity Labelling' in Contemporary Historiography", VI. Annual Convention of the Austrian and Central European Centers (Wien – 25.10.2012).

Gastvortrag gemeinsam mit Jane Alice Hofbauer und Ralph Janik „Numquam retro! The Austro-Hungarian Polar Expedition of 1872-1874 and the Legal Framework of Territorial Acquisition" im Rahmen des ERASMUS Programms an der Háskólinn á Akureyri (Island – 30.10. 2012).

Seminar gemeinsam mit Andrea Bockley, Jane Alice Hofbauer und Ralph Janik „Moot Court Environmental Law", University of Iceland (Island – 25.10.2012-03.11.2012).

Teilnahme bei der Konferenz „Small is beautiful? – Potentials and risks of small satellite projects" des NPOC Space Law Austria (Wien – 27.11.2012).

Vortrag „Kann humanitäre Intervention eine völkerrechtliche Verpflichtung sein?", Pro Scientia/Otto Mauer Zentrum (Wien – 22.1.2013).

Vortrag gemeinsam mit S. Pöllauer „Das politische System Österreichs" Vorlesung für Studierende des Campus européen franco-allemand der Sciences Po (Wien – 26.2.2013).

Vortrag „Gabčíkovo-Nagymaros: The Neverending Story?" beim 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Vortrag „Customary International Law: Ain't it dead yet?" im Zuge des 18. Nanterre Network Meetings, Rechtswissenschaftliche Fakultät (Wien – 3.5.2013).

Vortrag „Genocide and Collective Memory, Konferenz Collective memory and International Relations" im Rahmen der XVII. International Conference of Young Scholars Prague, University of Economics (Prag – 24.5.2013).

Vortrag „A Responsibility to Democratise?" im Rahmen der Konferenz „Beyond Responsibility to Protect: Towards Responsible Use of International Law?" am McCoubrey Centre for International Law, University of Hull (Großbritannien – 5.7.2013).

MELANIE FINK

Vortrag „Zurechnung als Abgrenzung von Verantwortlichkeiten in der Rechtsprechung des EGMR (ein Beitrag zur Verantwortlichkeit an Europas Außengrenzen)", 6. Workshop „Grenzen, Grenzerfahrungen und Grenzüberschreitungen im Völkerrecht" des Arbeitskreises junger Völkerrechtswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler (AjV), Universität Graz (Graz – 21.10.2012).

Teilnahme an der Tagung „SHARES Seminar: Principles of Shared Responsibility in International Law", Amsterdam Center for International Law, Universiteit van Amsterdam (Amsterdam – 7.-8.2.2013).

Teilnahme am 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Lehrveranstaltung „Human Rights Protection in Europe" organisiert vom „Institute for European Studies der Vrije Universität Brüssel" und der Diplomatischen Akademie Wien (Wien – 9.7.2013).

MARTINA GROSS

Teilnahme am 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

JANE ALICE HOFBAUER

Seminar gemeinsam mit Andrea Bockley, Ralph Janik und Markus Beham „Moot Court Environmental Law", University of Iceland (Island – 25.10.2012-3.11.2012).

Gastvortrag gemeinsam mit Markus Beham und Ralph Janik „Numquam retro! The Austro-Hungarian Polar Expedition of 1872-1874 and the Legal Framework of Territorial Acquisition" im Rahmen des ERASMUS Programms an der Háskólinn á Akureyri (Island – 30.10. 2012).

Gastvortrag gemeinsam mit Andrea Bockley „Moot Court Human Rights" im Zuge des Kurses von Prof. Kriebaum „Human Rights II – Special Issues", Universität Wien (8.-15.1.2013).

Teilnahme am 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Seminar „Bachelor Seminar and Bachelor Thesis 1 ILAW and Global Political Studies", IMC FH Krems, University of Applied Sciences (September 2013-November 2013).

KAROLINA JANUSZEWSKI

Mitkoordination und Teilnahme am „Review Meeting of the ROC's Initial Reports under the ICCPR and ICESCR", The International Covenant on Civil and Political Rights (ICCPR) (Taipei – 23.-2.3.2013).

Teilnahme am 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Teilnahme an der Konferenz „Vienna+20: Advancing the Protection of Human Rights – Achievements, Challenges and Perspectives 20 Years after the World Conference – International Expert Conference on the occasion of the 20th anniversary of the World Conference on Human Rights", Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten in Kooperation mit UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte, Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie-ETC Graz, Hofburg Wien (Wien – 27.-28.06.2013).

LUKAS STIFTER

Teilnahme am 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

PETER BACHMAYER

Teilnahme am 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischer Völkerrechtstag organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Teilnahme an der Pluri-Courts Konferenz „Transnational Judicial Dialogue: Concept, Method, Extent, Effects", Universität Oslo (Oslo – 21-22.6.2013).

JANOS BÖSZÖRMENYI

Vortrag gemeinsam mit Erich Schweighofer„Tracking of financial instruments", RESPECT First Policy Workshop „Privacy Enabled Surveillance" an der Universität Ljubljana (Ljubljana – 2.-3.7.2013).

MICHAELA HINTERHOLZER

Mitglied der österreichischen Delegation im Scientific and Technical Subcommittee des UN Committee on the Peaceful Uses of Outer Space (Wien – 11.-22.2.2013).

Mitglied der österreichischen Delegation im Legal Subcommittee des UN Committee on the Peaceful Uses of Outer Space (Wien – 8.-19.4.2013).

Teilnahme am 18. Annual Nanterre Network Meeting of the ERASMUS Representatives, Universität Wien (Wien – 1.-3.5.2013).

Teilnahme am 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Mitglied der österreichischen Delegation zum UN Committee for the Peaceful Use of Outer Space (Wien – 12.-21.6.2013).

Teilnahme am 22. ECSL Summer Course on Space Law and Policy (Klosterneuburg – 01.-14.9.2013).

WALTER HÖTZENDORFER

Vortrag gemeinsam mit Erich Schweighofer und Stefan Varga „Rechtliche Aspekte" beim DIANA Meeting (Wien – 9.10.2012).

Teilnahme am American Bar Association Identity Management Legal Task Force London Meeting (London – 10.-11. 12.2012).

Konferenzkoordination und Präsentation des Papers „Zweitverwertung von C-128/11 (UsedSoft): Die Folgen für andere Gebrauchtmärkte juristisch und ökonomisch betrachtet" beim 16. Internationalen Rechtsinformatik Symposion (IRIS) 2013 (Salzburg – 21.-23.2.2013).

Vortrag gemeinsam mit Erich Schweighofer„Challenges of Increased International Data Exchange Police/security services Financial transactions" beim Second SMART Policy Workshop „Intelligent Investigation: Challenges & Chances" (Brüssel – 19.-20.9. 2013).

RALPH JANIK

Seminar gemeinsam mit Andrea Bockley, Jane Alice Hofbauer und Markus Beham „Moot Court Environmental Law", University of Iceland (Island – 25.10.2012-3.11.2012).

Gastvortrag gemeinsam mit Jane Alice Hofbauer und Markus Beham „Numquam retro! The Austro-Hungarian Polar Expedition of 1872-1874 and the Legal Framework of Territorial Acquisition" im Rahmen des ERASMUS Programms an der Háskólinn á Akureyri (Island – 30.10. 2012).

Vortrag „The Responsibility to Protect – New Impetus for Secessionism?" beim 6. Workshop „Grenzen, Grenzerfahrungen und Grenzüberschreitungen im Völkerrecht" des Arbeitskreises junger Völkerrechtswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler (AjV), Universität Graz (Graz – 20.-21. Oktober 2012).

Vortrag, „Die Überprüfung von Maßnahmen des UN-Sicherheitsrates im Lichte der Menschenrechte" bei der 53. Assistententagung Öffentliches Recht Bern (Bern – 5.-8.2.2013).

Vortrag „The Responsibility to Protect and Civil Wars – from Strict Non-Interference to the Duty to Intervene?" im Rahmen der Konferenz „Responsibility to Protect in Theory and Practice", Pravna fakulteta, Universität Ljubljana (Ljubljana – 11.-12.4.2013).

Vortrag „The Tension Between Human Rights and the Security Council Actions in the War on Terror – New Developments or Stalemate?" im Rahmen des 2. Joint-Meetings der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Vortrag „The Janus-face of Nationalism in the European Union" bei der XVII. Conference of Young Scholars „Collective memory and International Relations", Vysoka Škola Ekonomicka Prag (Prag – 23.-24. 5.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Vortrag „Security Council Resolution 2098 on the Democratic Republic of Congo: Precedent or Exception to the Rule?" beim 6. Workshop „The Future of Security: An African Spring? Hu-

man Rights and Security in Africa in Times of Change", Universität Graz (Graz – 10.-11.6.2013).

Teilnahme an der Konferenz „Transnational Judicial Dialogue: Concept, Method, Extent, Effects", Universität Oslo (Oslo – 21.-22.6.2013).

KARIN TRAUNMÜLLER

Vorlesungen „Einführung in das Völkerrecht, Völkerrechtssubjekte, Völkerrechtsquellen, Gewaltverbot" und „State immunity, Internationale Organisationen und Vereinte Nationen (inkl friedliche Streitbeilegung)" an der Comenius-Universität (Bratislava – 13. und 20.10.2012).

Teilnahme an der Konferenz „Small is beautiful? – Potentials and risks of small satellite projects", Universität Wien (27.11.2012).

Teilnahme an der OSZE/ODIHR Wahlbeobachtungsmission nach Armenien (Jerevan – Februar 2013).

Mitglied der österreichischen Delegation zum Technischen und Wissenschaftlichen Unterausschuss (Technical and Scientific Subcommittee) des UN Committee for the Peaceful Use of Outer Space (Wien – 11.-22.2.2013).

Mitglied der österreichischen Delegation zum Rechtsunterausschuss (Legal Subcommittee) des UN Committee for the Peaceful Use of Outer Space (Wien – 8.-19.4.2013).

Vortrag „Naturalization of persons living abroad – evaluation under public international law" im Rahmen des 2. Joint-Meetings der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Vortrag „Current challenges to international space law" beim 18. Annual Nanterre Network Meeting of the ERASMUS Representatives, Universität Wien (Wien – 1.-3.5.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Mitglied der österreichischen Delegation zum UN Committee for the Peaceful Use of Outer Space (Wien – 12.-21.6.2013).

Tutorin beim 22. ECSL Summer Course on Space Law and Policy (Klosterneuburg –01.-14.9.2013).

Vortrag „Non-resident EU citizens: unions- und völkerrechtliche Rahmenbedingungen", im Rahmen des 13. Österreichischer Europarechtstag, Universität Innsbruck (27. – 28. 9.2013).

TINA HOFSTÄTTER

Teilnahme an der Vorstellung der Finalen Empfehlungen der COST Action IS0702-Die Rolle der EU in der UNO-Menschenrechtreform am „COST Policy Meeting- Presentation of Results to EU Policy Makers", COST/Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte; COST Zentrale Brüssel (Brüssel – 28.1.2013).

Teilnahme an der Konferenz „Vienna+20: Advancing the Protection of Human Rights – Achievements, Challenges and Perspectives 20 Years after the World Conference – International Expert Conference on the occasion of the 20th anniversary of the World Conference on Human Rights, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten in Kooperation mit UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte, Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie-ETC Graz, Hofburg Wien (Wien – 27.-28.06.2013).

ANDREA BOCKLEY

Seminar gemeinsam mit Jane Alice Hofbauer, Ralph Janik und Markus Beham „Moot Court Environmental Law", University of Iceland (Island – 25.10.2012-03.11.2012).

Gastvortrag gemeinsam mit Jane Alice Hofbauer „Moot Court Human Rights" im Zuge des Kurses von Prof. Kriebaum „Human Rights II – Special Issues", Universität Wien (8.-15.1.2013).

Teilnahme am 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

PHILLIP HÖDL

Frühjahrstagung des Ennstaler Kreises (Ramsau – 6.-7. April 2013).

GLOBArt Academy – „Aufbruch" (Krems – 19.-22. September 2013).

CANSEL ÖZTÜRK

Teilnahme als Mitglied der österreichischen Delegation zum Rechtsunteraussschuss (Legal Subcommittee) des UN Committee for the Peaceful Use of Outer Space (Wien – 12.4.2013).

Teilnahme beim Event „The Relevance of General International Law for Debris Questions" am European Space Policy Institute (Wien- 11.4.2013).

HANNA WILHELMER

Teilnahme am 5. Global Forum – UN Alliance of Civilizations (Wien – 27.-28.2.2013).

Teilnahme an der Forschungsgruppe „Menschenrechte und Rechtsdiskurse" des Instituts für Internationale Entwicklung, Universität Wien (Wien – seit März 2012).

Teilnahme am 2. Joint-Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität in Budapest und der Universität Wien (Wien – 29. 4.2013).

Teilnahme am 38. Österreichischen Völkerrechtstag 2013 organisiert vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz (Stadtschlaining – 6.-8.6.2013).

Teilnahme an der Menschenrechtskonferenz Vienna+20 „Advancing the Protection of Human Rights" organisiert vom Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (Wien– 27.-28. Juni 2013).

GASTVORTRÄGE, VERANSTALTUNGEN

National Judges as European Union Judges – Knowledge, Experiences and Attitudes of Lower Court Judges in Germany and the Netherlands

Dr. Tobias Nowak, Rijksuniversiteit Groningen (Round Table – 8.10.2012).

Numquam retro! The Austro-Hungarian Polar Expedition of 1872-1874 and the Legal Framework of Territorial Acquisition

Markus Beham und Ralph Janik, Universitätsassistenten, Universität Wien (In House Brown Bag Seminar – 27.11.2012).

On Words and Deeds: How the Interpretation Makes International Law

Ingo Venzke, Universität Amsterdam (Round Table – 17.1.2013).

Argentina's battle against the 'vulture funds' - the case ARA Libertad

Gerhard Hafner, Professor für Internationales Recht, iR, Universität Wien (Round Table – 24.1.2013).

‚Auslandseinbürgerungen' am Beispiel der Russischen Föderation

Karin Traunmüller, Projektassistentin, Universität Wien (In-House Brown Bag Seminar – 19.3.2013).

Model United Nations (MUN) Workshop

Despoina Glarou, LL.M, MBA, FU Berlin (Workshop – 11.4.2013).

The Role of Legal Counsel in an International Organisation

Dr. Hanno Scheuch, Senior Counsel, OPEC Fund for International Development (Round Table – 6.5.2013).

Verfassungsrechtliche Herausforderungen der jüngeren Rechtsprechung des Gerichtshofes der Europäischen Union

Thomas von Danwitz, Kammerpräsident des EuGH (Vortrag im Rahmen der Wiener Vorträge zum Europarecht und Völkerrecht, organisiert gemeinsam mit der Wirtschaftsuniversität Wien – 13.5.2013).

The past, present and future of permanental neutrality - the Swedish experience

Pål Wrange, LL.M. PhD, Associate Professor of International Law, Director of Doctoral Studies, Faculty of Law, Stockholm University, Director, Stockholm Center for International Law and Justice (Round Table – 16.5.2013).

The Responsibility-to-Protect Doctrine after Libya and Syria: Yesterday´s Concept for Yesterday´s Problems?

Dr. Christopher Michaelsen, University of New South Wales, Australia (Round Table – 4.6.2013).

The Clash between International Trade Law and Environmental Protection: Is There Anything New at the World Trade Organization?

Dr. Joanna Gomula, LL.M., Lauterpacht Centre for International Law, University of Cambridge (Round Table – 11.6.2013).

Massenverfahren im Völkerrecht

Dr. Matti Pellonpää, finnischer Richter des EGMR a.D. und Richter am Obersten finnischen Verwaltungsgericht (Vortrag im Rahmen der Wiener Vorträge zum Europarecht und Völkerrecht, organisiert gemeinsam mit der Wirtschaftsuniversität Wien – 11.6.2013).

Joint Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien

Am 29. April 2013 fand wieder ein Joint Meeting der Völkerrechtsabteilungen der Eötvös Loránd Universität Budapest und der Universität Wien statt. Zahlreiche renommierte ungarische Professoren und Assistenten reisten aus diesem Anlass nach Wien, um an einer regen und interaktiven Vortrags- und Diskussionsrunde mit den österreichischen Kollegen und Kolleginnen teilzunehmen. Abwechselnd referierten ausgewählte Teilnehmer zu aktuellen Themen des Völkerrechts. Den Beginn machte der ungarische Kollege Gábor Kajtár zum Thema „Self-defense against non-state actors: a critical analysis", gefolgt von Ralph Janiks Vortrag mit dem Titel „The Tension Between Human Rights and the Security Council Actions in the War on Terror – New Developments or Stalemate?". Darauf folgten die Vorträge von Zsófia Deli zu „Trade and environment: Conflict of laws in WTO dispute settlement" und Karin Traunmüller über „Naturalization of persons living abroad – evaluation under public international law". Den Ausklang der Veranstaltung läuteten auf ungarischer Seite Prof. Boldizsár Nagy mit seiner Präsentation „Why to protect refugees? Metalegal foundations of a legal obligation" und auf österreichischer Seite Markus Beham mit einem nach wie vor aktuellen Thema „The Gabcíkovo-Nagymaros case – The neverending story?" ein. Dank des positiven Feedbacks freut sich die Abteilung Völkerrecht auf eine gemeinsame Fortsetzung der Joint Meeting Reihe mit der Völkerrechtsabteilung der Eötvös Loránd Universität.

18. Nanterre Network Meeting, 1.-3. Mai 2013

Von 1. bis 3. Mai war die Abteilung Völkerrecht und Internationale Beziehungen Gastgeber für das 18. Treffen des „Nanterre Network". Dabei handelt es sich um eines von mehreren Europaweiten ERASMUS Netzwerken, die dem Abschluss neuer bilateraler Abkommen für den Studierenden- und Lehrendenaustausch dienen. Zusätzlich bietet das Nanterre Network Meeting aber auch die Möglichkeit zum fachlichen Austausch, indem traditionsgemäß ein Tag den universitären Kooperationen gewidmet ist, und ein Tag wissenschaftlichen Vorträgen.

Nach einem informellen Empfang am Mittwochabend im Hotel Boltzmann, wurde die Konferenz offiziell am Donnerstagvormittag im Dachgeschoß des Juridicums von der Netzwerkvertreterin Prof. Stephanie Dijoux von der Université Paris X Nanterre eröffnet. Nach einer Präsentation durch das ERASMUS Büro der Universität Wien folgten Präsentationen der teilnehmenden Universitäten. Das akademische Programm umfasste neben Präsentationen von Mitgliedern der Abteilung einen Schwerpunktpanel zu polnischen Perspektiven auf das Völkerrecht.

Die Konferenz fand in Kooperation mit dem ERASMUS Büro der Universität Wien sowie dem Campus France des Institut Français d'Autriche-Vienne statt, und versammelte insgesamt 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Belarus, Belgien, Estland, Frankreich, Deutschland, Lettland, Litauen, Polen, Portugal und der Schweiz. Mehrere Mitglieder der Abteilung konnten weiterführende Austauschprojekte wie Summerschools und Gastprofessuren besprechen. Gastgeber des Nanterre Network Meetings 2014 wird die TU Dresden sein.

International Constitutional Law-Workshop „The Reception of Public International Law in the Jurisprudence of the European Court of Human Rights: Sign of Fragmentation or Unity?", 2. November 2012

Die Frage nach der Anwendung von allgemeinem Völkerrecht in völkerrechtlichen Subsystemen wie den Menschenrechten oder dem Wirtschaftsrecht gewinnt zunehmend an Relevanz; aus theoretischer wie praktischer Sicht. Vor diesem Hintergrund beschäftigte sich der 9. ICL Workshop mit der Frage,

welche Rolle dem allgemeinen Völkerrecht in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) zukommt. Die behandelten Themen umfassten unter anderem den Umgang des EGMR mit Völkervertragsrecht, humanitärem Völkerrecht und staatlicher wie diplomatischer Immunität sowie Fragen der Staatenverantwortlichkeit in der Rechtsprechung des EGMR. Auch die Position des EGMR zur Verpflichtung, rechtswidrige Situationen nicht anzuerkennen, wurde behandelt.

Damit situierte sich der Workshop im Kontext der völkerrechtlichen Fragmentierungsdebatte. Diese wurde von der VN-Study Group on Fragmentation unter Leitung Koskenniemis eindrücklich wie folgt zusammengefasst: "New types of specialized law do not emerge accidentally but seek to respond to new technical and functional requirements … 'Human Rights law' protects the interests of individuals … Each rule-complex or 'regime' comes with its own principles, its own form of expertise and its own 'ethos'. …" Die Frage nach der Stellung des allgemeinen Völkerrechts in der Rechtsprechung des EGMR versteht sich vor diesem Hintergrund. Gibt es eine solche bzw. inwiefern kann es eine solche geben?

Der Workshop wurde gemeinsam von Assoz.-Prof. Dr. Christina Binder und Priv-Doz. Dr. Konrad Lachmayer am 2. November 2012 im Hauptgebäude der Universität Wien organisiert. Er versammelte 7 internationale ExpertInnen zur Thematik, u.a. aus Belgien, Ungarn, Italien, Deutschland und Österreich. Die schriftlichen Beiträge des Workshops werden als thematische Ausgabe des ICL-Journals veröffentlicht.

22. ECSL Summer Course on Space Law and Policy

Von 1. bis 14. September 2013 fand der 22. ECSL Summer Course on Space Law and Policy in Klosterneuburg statt. Er wurde vom European Center for Space Law (ECSL) mit der Unterstützung des NPOC Space Law Austria an der Abteilung für Völkerrecht organisiert.

38 Studierende und 4 Tutoren aus 17 Staaten nahmen teil, davon sechs Studierende aus Österreich. Erstmals befanden sich auch junge Berufstätige unter den Teilnehmern, was die Gruppe durchaus bereicherte. Während der zwei Wochen hielten 22 Vortragende aus Wissenschaft und Praxis 29 Vorlesungen,

die den Studenten Weltraumrecht und Weltraumpolitik näher brachten. Thematischer Schwerpunkt war das aktuelle Problem des Weltraummülls.

Österreich war neben den sechs Studierenden und einer Tutorin auch bei den Vortragenden vertreten. Frau Prof. Marboe (NPOC Space Law Austria, Universität Wien) hielt zwei Vorlesungen: Eine Doppeleinheit zum Thema „National Space Legislation", im Zuge derer die Studenten auch eine Gruppenarbeit zu meistern hatten, nämlich die Darstellung des Weltraumgesetzes eines von acht ausgewählten Staaten, sowie zum Thema „Military Uses of Outer Space".

Neben den Vorlesungen arbeiteten die Teilnehmer in Kleingruppen (4-6 pro Gruppe) an einem Projekt zum Thema „A European program for space debris mitigation". Die Aufgabe bestand in der Simulation eines internationalen Ausschreibungsverfahrens, bei dem ein Projekt zur Verhinderung bzw Minimierung von Weltraummüll vorgestellt und rechtliche, finanzielle und technische Aspekte beschrieben werden sollten.

Neben dem inhaltlichen Programm wurde auch ein vielfältiges Rahmenprogramm organisiert, darunter eine Führung durch das Stift Klosterneuburg, eine Weinverkostung der berühmten Stiftsweine sowie ein Ausflug in die Aufführung von „Frau Luna" in der Wiener Volksoper. Alle Teilnehmer nahmen darüber hinaus an einer Führung durch die Räumlichkeiten der Vereinten Nationen in Wien teil, wo die Gruppenarbeiten am letzten Tag vor einer Jury präsentiert wurden.

GASTWISSENSCHAFTLERINNEN

PROFESSOR STEVEN FREELAND

Professor Steven Freeland von der University of Western Sydney (Professor of International Law and Associate Head of Law School) und der Universität Kopenhagen (Professor of International Law) war vom 7. bis 24. Jänner 2013 zu Gast an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Er hielt die Lehrveranstaltung „Special Issues of the Use of Outer Space Technologies", wo er interessante Einblicke in verschiedene Aspekte des Weltraumrechts bot und eine Moot Court Simulation mit den Studierenden abhielt. Eine Einheit im Rahmen des Kurses hielt Donna Lawler (Corporate Counsel, Optus) zum Thema "Space deals".

STV. DIREKTOR ADJ. PROFESSOR ROBERT QUECK

Erasmus Lehrendenaustausch

Im Mai 2013 hat Prof. Robert Queck von CRIDS der Universität Namur seine traditionelle Vorlesung über Europäisches Telekommunikationsrecht abgehalten.

Sondra Faccio

Sondra Faccio ist in der Schlussphase ihres Doktoratsstudiums an der Università degli Studi di Verona. Ihre Doktorarbeit, die von Prof. Enrico Milano und Prof. Matteo Ortino betreut wird, untersucht die Auffassung indirekter Enteignungen.

Frau Faccio forschte acht Monate lang an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (von Oktober 2012 bis Mai 2013), um ihre Aufmerksamkeit besonders auf die rechtlichen Konsequenzen indirekter Enteignungen und die Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes in der Rechtsprechung der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit zu richten. Dabei konnte sie ihre Arbeit mit Professoren und anderen Wissenschaftlern an der Abteilung besprechen und an zahlreichen fachspezifischen Events und Konferenzen auf dem Gebiet des Völkerrechts teilnehmen.

STUDIENREISEN-AUFENTHALTE

MANFRED NOWAK

Exkursion „Field Trip to Kosovo" mit E.MA und Vienna Master in Human Rights-StudentInnen, European Inter-University Centre for Human Rights and Democratisation (EIUC)/Vienna Master in Human Rights (Kosovo – 15.-22.1.2013).

Exkursion mit Seminar-StudentInnen „International Criminal Justice" und LL.M.-StudentInnen zum International Criminal Court (ICC), zur Österreichischen Botschaft Den Haag, zum International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia (ICTY), zum International Court of Justice (ICJ), zur Organisation of the Prohibition of Chemical Weapons und zum Special Tribunal for Lebanon, Universität Wien (Den Haag – 2.-5.6.2013).

TINA HOFSTÄTTER

Exkursion „Field Trip to Kosovo" mit E.MA und Vienna Master in Human Rights-StudentInnen, European Inter-University Centre for Human Rights and Democratisation (EIUC)/Vienna Master in Human Rights (Kosovo – 15.-22.1.2013).

KAROLINA JANUSZEWSKI

Exkursion „Field Trip to Kosovo" mit E.MA und Vienna Master in Human Rights-StudentInnen, European Inter-University Centre for Human Rights and Democratisation (EIUC)/Vienna Master in Human Rights (Kosovo – 15.-22.1.2013).

Exkursion mit Seminar-StudentInnen „International Criminal Justice" und LL.M.-StudentInnen zum International Criminal Court (ICC), zur Österreichischen Botschaft Den Haag, zum International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia (ICTY), zum International Court of Justice (ICJ), zur Organisation of the Prohibition of Chemical Weapons und zum Special Tribunal for Lebanon, Universität Wien (Den Haag – 2.-5.6.2013).

HANNA WILHELMER

Teilnahme am „Non-EU Student Exchange Program" der Universität Wien an der Universität Melbourne (Melbourne – August-November 2013).

WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

AUGUST REINISCH

Rechtliche und außerrechtliche Vereinbarungen in der rezenten außenpolitischen Praxis Österreichs, in: G. Hafner/F. Matscher/K. Schmalenbach (Hrsg.), Völkerrecht und die Dynamik der Menschenrechte. Liber Amicorum Wolfram Karl (Wien 2012), S. 439-449.

gemeinsam mit Christina Knahr, Conflict of Interest in International Investment Arbitration, in: A. Peters/L. Handschin/D. Hoegger (Hrsg.), Conflict of Interest in Governance – An Interdisciplinary Outlook on the Global, Public, Corporate and Financial Sphere (Cambridge 2012), S. 103-124.

EU-Wettbewerbsrecht und internationale Organisationen, in: F. Schuhmacher/P. Stockenhuber/M. Straube/U. Torggler/Ch. Zib (Hrsg.), Festschrift für Josef Aicher (Wien 2012), S. 647-662.

gemeinsam mit Gregor Novak, Articles 44-50, in: B. Simma/D. Khan/G. Nolte/A. Paulus (Hrsg.), The Charter of the United Nations. A Commentary, 3. Aufl. (Oxford 2012), S. 1356-1384.

The Impact of International Law on IIA Interpretation, in: A. de Mestral/C. Lévesque (Hrsg.), Improving International Investment Agreements (UK-New York-USA 2013), S. 323-341.

Austria, in: C. Brown (Hrsg.), Commentaries on Selected Model Investment Treaties (Oxford 2013), S. 15-51.

Jurisdiction: Grenzen der Staatsgewalt, in: F. Schwind/H. Hoyer/H. Ofner (Hrsg.), Festschrift – 50 Jahre ZfRV (Wien 2013), S. 171-185.

Transnational Judicial Conversations on the Personality, Privileges and Immunities of International Organizations – An Introduction, in: A. Reinisch (Hrsg.), The Privileges and Immunities of International Organizations in Domestic Courts (Oxford 2013), S. 1-16.

gemeinsam mit Gregor Novak, Austria, in: A. Reinisch (Hrsg.), The Privileges and Immunities of International Organizations in Domestic Courts (Oxford 2013), S. 31-54.

gemeinsam mit Ralph Janik, The Personality, Privileges and Immunities of International Organizations – Room for Dialogue, in: A. Reinisch (Hrsg.), The Privileges and Immunities of International Organizations in Domestic Courts (Oxford 2013), S. 329-337.

gemeinsam mit Hanspeter Neuhold, Grundlagen und Rahmenbedingungen des heutigen Völkerrechts, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 1-31.

gemeinsam mit Ignaz Seidl-Hohenveldern, Waldemar Hummer und Heribert-Franz Köck, Die Staaten, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 150-204.

Die Europäische Union, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 250-275.

gemeinsam mit Peter Fischer, Grundlagen des Internationalen Wirtschaftsrechts, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 547-560.

Welthandelsrecht – GATT/WTO, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 561-576.

Das Internationale Währungs- und Finanzrecht, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 577-587.

Value Conflicts within the United Nations Security Council, 14 Austrian Review of International and European Law (2009), S. 41-60 (erschienen 2013).

From the Perennial Issue of the Notion of Investment Pursuant to Article 25 ICSID Convention and Narrow Dispute Settlement Provisions to Further Clarifications of Substantive Standards of Protection – ICSID Arbitration in 2009, The Global Community. Yearbook of International Law and Jurisprudence 2010 (New York 2012), S. 839-856.

The Rediscovery of Holocaust-Related Property Issues after 1989 – An Inside View of the Arbitration Panel for In Rem Restitution of Publicly-Owned Property, 14 Austrian Review of International and European Law (Wien 2009), S. 215-238 (erschienen 2013).

From Rediscovered Waiting Periods to Ever More Activist Annulment Committees – ICSID Arbitration in 2010, The Global Community, Yearbook of International Law and Jurisprudence 2011 (Oxford 2012), S. 933-956.

From the Admission of the First Mass-Claims Case before ICSID to a Creeping Violation of the FET Standard – ICSID Arbitration in 2011, The Global Community. Yearbook of International Law and Jurisprudence 2012 (Oxford 2013), S. 883-904.

Gemeinsam mit Jane Hofbauer, Jurisprudential Cross-Fertilization: Investment Arbitration and General International Adjudication and Arbitration, The Global Community – Yearbook of International Law and Jurisprudence 2012 (Oxford 2013), S. 191-213.

The Future Shape of EU Investment Agreements, 28 ICSID Review – Foreign Investment Law Journal (Oxford 2013), S. 179-196.

gemeinsam mit Gregor Novak, Privilegien und Immunitäten internationaler Organisationen in der Rechtsprechung österreichischer Gerichte, Österreichische Juristen-Zeitung (2013), S. 429-500.

The Scope of Investor-State Dispute Settlement in International Investment Agreements, 21 Asia Pacific Law Review (2013), S. 3-26.

gemeinsam mit Andrea Bjorklund, ILA Study Group on the Role of Soft-Law Instruments in International Investment Law, Report of the ILA Conference Sofia (2012), 9 Seiten.

Essentials of EU Law, 2. Aufl. (Cambridge 2012), 281 Seiten.

Comments on Privatization of the Settlement of International Disputes, in: R. Wolfrum/I. Gätzschmann (Hrsg.), International Dispute Settlement: Room for Innovations? (Heidelberg-New York-London- 2013), S. 345-347.

The challenge of fostering greater coherence in international investment law: an introduction, in: R. Echandi/P. Sauvé (Hrsg.), Prospects in International Investment Law and Policy (Cambridge 2013), S. 236-239.

CHRISTINA BINDER

Die Grenzen der Vertragstreue im Völkerrecht am Beispiel der nachträglichen Änderung der Umstände (Habilitation), Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht, Schwarze Reihe des Max Planck Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (Heidelberg 2013), 770 Seiten.

Stability and Change in Times of Fragmentation: The Limits of Pacta Sunt Servanda Revisited, 25 Leiden Journal of International Law (2012), S. 909-934.

Investment Law and Indigenous Peoples: The Grand River Case, 2 Rivista dell'Arbitrato (2013), S. 487-511.

Exit or no exit and whether it matters, in: K. Schmalenbach/F. Matscher/G. Hafner (Hrsg.), Völkerrecht und die Dynamik der Menschenrechte, Liber Amicorum Wolfram Karl (Wien 2012), S. 405-420.

Autonomy as Means to Accommodate Cultural Diversity? The Case of Indigenous Peoples, in: P. I. Bath (Hrsg.), Constitutionalism and Constitutional Pluralism (Indien 2013), S. 342-353.

gemeinsam mit Karl Zemanek, Das Völkervertragsrecht, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 50-94.

Demokratisierungsprozesse und internationale Wahlmissionen, in: U. Werther-Pietsch/T. Ritzer (Hrsg.), Staatsaufbau als Konfliktprävention? Das aktuelle Spektrum von Interessen und Kooperation in fragilen Situationen (Wien 2012), S. 52-62.

A Public International Law Approach to Interactions between Preferential Trade and Investment Agreements and the BIT World, in: R. Hofmann/S. Schill/C. Tams (Hrsg.) Preferential Trade and Investment Agreements: A New Ordering Paradigm for International Investment Relations? (Baden-Baden 2013), S. 71-80.

Diversity and Political Rights in the Jurisprudence of the European Court of Human Rights, in: A. v. Bogdandy/M. Morales Antoniazzi/F. Piovesan (Hrsg.), Direitos Humanos, Democracia e Integraçao Jurídica: Emergência de um Novo Direito Público (Rio de Janeiro 2012), S. 507-520.

Necessity Exceptions, the Argentine Crisis and Legitimacy Concerns. Or the Benefits of a General International Law Approach to Investment Arbitration, in: T. Treves/F Seatzu/S. Trevisanut (Hrsg.), Foreign Investments and Common Concerns: An International Law Perspective (Cornwall 2013), S. 68-82.

Kommentare im Committee on the Rights of Indigenous Peoples, 75 ILA- Conference Report (Sofia 2012), S. 549.

Kommentare im Committee on Feminism and International Law, 75 ILA-Conference Report (Sofia 2012), S. 748.

URSULA KRIEBAUM

The PCIJ and the Protection of Foreign Investments, in: C. J. Tams/M. Fitzmaurice (Hrsg.), Legacies of the Permanent Court

of International Justice (Den Haag 2013), S. 145-173.

Foreign Investments & Human Rights – The Actors and Their Different Roles, in: N. J. Calamita/D. Earnest/M. Burgstaller (Hrsg.), The Future of ICSID and the Place of Investment Law in International Law (London 2013), S. 45-59.

Are Investment Treaty Standards Flexible Enough to Meet the Needs of Developing Countries?, in F. Baetens (Hrsg.), Investment Law within International Law, Integrationist Perspectives (Cambridge 2013), S. 330-340.

Privilegien und Immunitäten im Völkerrecht, in A. Reinisch (Hrsg.) Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 404-421.

MANFRED NOWAK

Ein Gerichtshof für alle Menschenrechte, Interview, Südwind 12 (2012), S. 42-44.

Roundtable – Torture: Perspective from UN Special Rapporteur on Torture and other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment, Vol. 7/2 National Taiwan University Law Review (2012), S. 465-501.

Gemeinsam mit Moritz Birk und Jörg Stippel, Das absolute Folterverbot aus extraterritorialer Perspektive, 2 Zeitschrift für Menschenrechte (2012), S. 8-26.

The Outdated American Philosophy of Punishment – Interview with Manfred Nowak, I The Czech Center for Human Rights and Democratization Bulletin (2013), S. 3-4.

Folter – Praxiserfahrung aus Sicht des UNO-Sonderberichterstatters, in: M. Grassberger/E. Türk/K. Yen (Hrsg.), Klinisch-forensische Medizin. Interdisziplinärer Praxisleitfaden für Ärzte, Pflegekräfte, Juristen und Betreuer von Gewaltopfern (Wien 2013), S. 379-388.

A new World Court of Human Rights: A Role for International Humanitarian Law?, in: R. Kolb/G. Gaggioli (Hrsg.), Research Handbook on Human Rights and Humanitarian Law (Northampton 2013), S. 531-539.

Haladunk egy globális alkotmányos rend flé, 2012/3 Fundamentum, Az emberi jogok folyóirata (2013), S. 67-73.

Gemeinsam mit Helmut Sax und Barbara Weichselbaum, Kinderhandel in Österreich – aktuelle öffentlich-rechtliche Fragestellungen zu Kooperation und Opferschutz. Rechtsgutachten des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte, ACTnow Anti-Child-Trafficking. Rechtliche Herausforderungen im Kampf gegen Kinderhandel (Wien 2013), S. 3-25.

Moderation und Diskussion, in: W. Karl (Hrsg.), Religionsfreiheit im Zeichen der Globalisierung und Multikulturalität. Symposium am Österreichischen Institut für Menschenrechte in Salzburg am 6. Juli 2012 anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Instituts – Schriften des Österreichischen Instituts für Menschenrechte (Wien 2013), S. 79-90.

Human Rights Have Made a Difference – An Interview with Manfred Nowak, in: M. J. Grant/A. Papaeti (Hrsg.), Music and Torture – Music and Punishment, the world of music (new series) Band 2/1 (Berlin 2013), S. 91-98.

National Human Rights Institutions in Europe: Comparative, European and International Perspectives, in: J. Wouters/K. Meuwissen (Hrsg.), National Human Rights Institutions in Europe-Comparative, European and International Perspectives (Cambridge-Antwerpen-Portland 2013), S. 13-26.

Gemeinsam mit Julia Planitzer, Trafficking in Human Beings Amounting to Torture and other Forms of Ill-treatment – Legal Analysis, in: OSCE Office of the Special Representative and Coordinator for Combating Trafficking in Human Beings (Hrsg.), Trafficking in Human Beings Amounting to Torture and other Forms of Ill-treatment (Wien 2013), S. 9-44.

The European Master in Human Rights and Democratisation in Venice, in: W. Benedek/F. Benoît-Rohmer/W. Karl/M. C. Kettemann (Hrsg.), 13 European Yearbook on Human Rights (Antwerpen-Wien-Graz 2013), S. 381-391.

Enforced Disappearance in Kosovo: Human Rights Advisory Panel holds UNMIK accountable, 3 European Human Rights Law Review (2013), S. 275-283.

Geleitwort, in: D. Steiger (Hrsg.), Das völkerrechtliche Folterverbot und der Krieg gegen den Terror. Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht (Heidelberg 2013), S. XI-XIV.

Comments on the UN High Commissioner's Proposals Aimed at Strengthening the UN Human Rights Treaty Body System, 31/1 Netherlands Quarterly of Human Rights (2013), S. 3-8.

Gemeinsam mit Karolina Januszewski, R2P und das Folterverbot, in: P. Hilpold (Hrsg.), Die Schutzverantwortung (R2P). Ein Paradigmenwechsel in der Entwicklung des Internationalen Rechts? (Leiden-Boston 2013), S. 225-243.

Der Internationale Menschenrechtsschutz, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 313-386.

Vom Umgang mit den „Anderen". Historische und menschenrechtliche Perspektiven der Abschiebung, in: M. Nowak/E. Sauer † (Hrsg.), Vom Umgang mit den „Anderen". Historische und menschenrechtliche Perspektiven der Abschiebung, BIM Studienreihe Bd. 25 (Wien-Graz 2013), S. 9-14.

IRMGARD MARBOE

Gemeinsam mit Katja Samuel, Javaid Rehman und Hossein Esmaeili, The Rule of Law and the Islamic Legal System, Report der 75. Konferenz der International Law Association in Sofia im August 2012 (London 2012), S. 244-271.

Culmination of Efforts in the Area of National Space Legislation in 2012, Proceedings of the International Institute of Space Law (2012), S. 516-527.

Gemeinsam mit Julia Neumann und Kai-Uwe Schrogl, The 1968 Agreement on the Rescue of Astronauts, the Return of Astronauts and the Return of Objects Launched into Outer Space, in: S. Hobe /B. Schmidt-Tedd/K.-U. Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Vol. II (Cologne 2013), S.1-82.

Quasar de Valores SICAV SA and others v The Russian Federation. Another Chapter of the Yucos Affairs, ICSID Review (2013), S.1-7.

Gemeinsam mit Karin Traunmüller, Small Satellites and Small States: New Incentives for National Space Legislation, 38 Journal of Space Law (2013), S. 289-320.

Promoting the Rule of law: UN, OIC and ILA Initiatives Approaching Islamic Law, in: M. -L. Frick/A. Th. Müller (Hrsg.), Islam and International Law. Engaging from a Plurality of Perspectives (Leiden-Boston 2013), S.184-213.

Bilateral Free Trade and Investment Agreements: ‚Stumbling Blocks' or‚Building Blocks' of Multilateralism, in: R. Hofmann/S. W. Schill/Ch. J. Tams (Hrsg.), Preferential Trade and Investment Agreements. From Recalibration to Reintegration (Baden-Baden 2013), S. 229-241.

Religion and the State: Austrian and Indonesian Perspectives, in: S. Hammer/F. Husein (Hrsg.), Religious Pluralism and Religious Freedom. Religions, Society and the State in Dialogue. Contributions to the Austrian-Indonesian Dialogue (Yogyakarta 2013), S.12-27.

The Role of the State to Protect Freedom of Religion, in: S. Hammer/F. Husein (Hrsg.), Religious Pluralism and Religious Freedom. Religions, Society and the State in Dialogue. Contributions to the Austrian-Indonesian Dialogue (Yogyakarta 2013), S. 61-71.

Das internationale Seerecht, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 472-496.

Flüsse und Kanäle, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 496-503.

Polargebiete, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 503-506.

Weltraum, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 511-519.

Das internationale Post- und Telekommunikationsrecht, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 519-524.

Principles of State Liability and their Applicability in Investment Arbitration, in: M. Kantor (Hrsg.), Ten Years of Transnational Dispute Management, TDM 4 (2013), verfügbar unter www.transnational-dispute-management.com.

Gemeinsam mit Karin Traunmüller, Legal Framework of the Use of Outer Space Technologies. An Introduction (Wien 2013), 172 Seiten.

Gemeinsam mit Markus Beham, Buchbesprechung: H. Elliesie (Hrsg.), Beiträge zum Islamischen Recht VII. Islam und Menschenrechte/Islam and Human Rights, 15 Austrian Review of International and European Law (2010 – erschienen 2013), S. 530-533.

International Networks of Universities – the Continuous Importance of Personal Interaction, in: M. Platzer/M. Loredana Idomir (Hrsg.), UN Agencies Reaching out to the Academia and the Civil Society, Favorita Papers 01(2013), S. 157-161.

AAPL v. Sri Lanka, in: R. Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law, Band 2 (Oxford 2012), S. 1-4.

ERICH SCHWEIGHOFER

Gemeinsam mit Friedrich Lachmayer, Abstraktion und Applikation, in: E. Schweighofer/F. Kummer/W. Hötzendorfer (Hrsg.), Abstraktion und Applikation, Tagungsband des 16. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2013 (Wien 2013), S. 31-34.

Juristische Thesauri und Rechtssprache, in: E. Schweighofer/F. Kummer/W. Hötzendorfer (Hrsg.), Abstraktion und Applikation, Tagungsband des 16. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2013 (Wien 2013), S. 389-392.

Gemeinsam mit Walter Hötzendorfer, Electronic identities – public or private, International Review of Law, Computers & Technology, Bd. 27, Heft 1-2, Special Issue: BILETA 2013 (2013), S. 230-239.

The protection of Union citizens in third countries. Aspects of international and European law, in: S. Faro/M. P. Chiti/E. Schweighofer (Hrsg.), European Citizenship and Consular Protection. New Trends in European Law and National Law (Neapel 2012), S. 75-100.

Beihilfen in Sonderbereichen: Landwirtschaft, in: A. Birnstiel/M. Bungenberg/H. Heinrich (Hrsg.), Europäisches Beihilfenrecht Nomos Kommentar (Baden-Baden 2013), S. 1132-1156.

Praktische Voraussetzungen für das Internet als Instrument der Demokratie, in: W. Kleinwächter (Hrsg.), MIND – Multistakeholder Internet Dialog, #5 Internet und Demokratie (Berlin 2013), S. 42-43.

STEPHAN WITTICH

The Use of Force, Self-Defence and the Unrealism in International Law, 14 Austrian Review of International and European Law (2009 – erschienen 2013), S. 79-102.

Barcelona Traction Case, in: R. Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law, Bd. I (Oxford 2012), S. 832-840.

Compensation, in: R. Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law, Bd. II (Oxford 2012), S. 499-508.

Gemeinsam mit Isabelle Buffard, United States Diplomatic and Consular Staff in Tehran Case (United States of America v Iran), in: R. Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law, Bd. X (Oxford 2012), S. 543-550.

The PCIJ and the Modern International Law of Treaties, in C. J. Tams/M. Fitzmaurice (Hrsg.), Legacies of the Permanent Court of International Justice (Leiden-Boston 2013), S. 89-122.

Kommentierung der Artikel 2(1)(c), (2) und (3) sowie Artikel 10, in: R. O'Keefe/C. J. Tams (Hrsg.), The United Nations Convention on Jurisdictional Immunities of States and Their Property. A Commentary (Oxford 2013), S. 54-72 und S. 167-182.

Domestic Courts and the Content and Implementation of State Responsibility, 26 Leiden Journal of International Law (2013), S. 643-665.

Gemeinsam mit Ralph Janik und Jane Alice Hofbauer, Austrian Judicial Decisions Involving Questions of International Law/Österreichische Judikatur zum internationalen Recht, 15 Austrian Review of International and European Law (2009 – erschienen 2013), S. 243-338.

Gemeinsam mit Melanie Fink, Ralph Janik und Jane Alice Hofbauer, Austrian Judicial Decisions Involving Questions of International Law/Österreichische Judikatur zum internationalen Recht, 14 Austrian Review of International and European Law (2009 – erschienen 2013), S. 327-500.

Gemeinsam mit Bruno Simma, Das Völkergewohnheitsrecht, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 32-49.

Gemeinsam mit Werner Schroeder, Einseitige Rechtsgeschäfte, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 107-114.

Die friedliche Beilegung internationaler Streitigkeiten, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 450-471.

Gemeinsam mit Gerhard Hafner, Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 602-647.

Gemeinsam mit Gerhard Hafner, Internationale Strafgerichtsbarkeit und individuelle Strafgerichtsbarkeit, in: A. Reinisch (Hrsg.), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, Band I: Textteil, 5. Aufl. (Wien 2013), S. 648-662.

MARKUS BEHAM

Gemeinsam mit Holger Bielesz, Bindungswirkung der Streitverkündung, 10 ecolex. Fachzeitschrift für Wirtschaftsrecht (2013), S. 876-878.

„Borrowed" Concepts: The Pitfalls of „Atrocity Labelling" in Contemporary Historiography, in: M. Beham/M. Wakounig (Hrsg.), Transgressing Boundaries: Humanities in Flux (Wien 2013), S. 73-91.

Islamic Law and International Criminal Law, in: M. –L. Frick/A. Th. Müller (Hrsg.), Islam and International Law (Den Haag 2013), S. 349-366.

Gemeinsam mit Irmgard Marboe, Buchbesprechung: Hatem Elliesie (Hrsg.), Beiträge zum Islamischen Recht VII. Islam und Menschenrechte/Islam and Human Rights, 15 Austrian Re-

view of International and European Law (2010 – erschienen 2013), S. 530-533.

MELANIE FINK

Legal Challenges of Frontex' External Relations, in: M.G. Bottaro Palumbo/C. Danisi (Hrsg.), Civil Rights Protection and Rights of Migrants in the Framework of Mediterranean Cooperation (Genua 2012), S. 139-150.

Allocating Responsibility through Attribution, in: M. Kettemann (Hrsg.), Grenzen im Völkerrecht (Wien 2013), S. 193-212.

Gemeinsam mit Ralph Janik, Jane Alice Hofbauer und Stephan Wittich, Austrian Judicial Decisions Involving Questions of International Law/Österreichische Judikatur zum internationalen Recht, 14 Austrian Review of International and European Law (2009 – erschienen 2013), S. 315-488.

JANE ALICE HOFBAUER

Legal Maxims: Summaries and Extracts from Selected Case Law: ICSID, The Global Community – Yearbook of International Law and Jurisprudence 2011 (Oxford 2012), S. 957-1027.

Gemeinsam mit August Reinisch, Jurisprudential Cross-Fertilization: Investment Arbitration and General International Adjudication and Arbitration, The Global Community – Yearbook of International Law and Jurisprudence 2012 (Oxford 2013), S. 191-213.

Legal Maxims: Summaries and Extracts from Selected Case Law: ICSID, The Global Community – Yearbook of International Law and Jurisprudence 2012 (Oxford 2013), S. 905-993.

Gemeinsam mit Ralph Janik und Stephan Wittich, Austrian Judicial Decisions Involving Questions of International Law/Österreichische Judikatur zum internationalen Recht, 15 Austrian Review of International and European Law (2009 – erschienen 2013), S. 243-338.

Gemeinsam mit Melanie Fink, Ralph Janik und Stephan Wittich, Austrian Judicial Decisions Involving Questions of International Law/Österreichische Judikatur zum internationalen Recht, 14 Austrian Review of International and European Law (2009 – erschienen 2013), S. 327-500.

Buchbesprechung: M. Weller/K. Nobbs (Hrsg.), Political Participation of Minorities: A Commentary on International Standards and Practice, 15 Austrian Review of International and European Law (2010 – erschienen 2013), S. 525-527.

Buchbesprechung: F. Lenzerini (Hrsg.), Reparations for Indigenous Peoples: International and Comparative Perspectives, 14 Austrian Review of International and European Law (2013), S. 656-659.

KAROLINA JANUSZEWSKI

Gemeinsam mit Manfred Nowak, R2P und das Folterverbot,

in: P. Hilpold (Hrsg.), Die Schutzverantwortung (R2P) – Ein Paradigmenwechsel in der Entwicklung des Internationalen Rechts? (Leiden-Boston 2013), S. 225-243.

WALTER HÖTZENDORFER

Gemeinsam mit Erich Schweighofer, Electronic identities – public or private, International Review of Law, Computers & Technology, Bd. 27, Heft 1-2, Special Issue: BILETA 2013 (2013), S. 230-239.

Gemeinsam mit Clemens Nopp, Zweitverwertung von C-128/11 (UsedSoft): Die Folgen für andere Gebrauchtmärkte juristisch und ökonomisch betrachtet, in: E. Schweighofer/F. Kummer/W. Hötzendorfer (Hrsg.), Abstraktion und Applikation, Tagungsband des 16. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2013 (Wien 2013), S. 605-612.

RALPH JANIK

Gemeinsam mit Melanie Fink, Jane Alice Hofbauer und Ste-

phan Wittich, Austrian Judicial Decisions Involving Questions of International Law/Österreichische Judikatur zum internationalen Recht, 14 Austrian Review of International and European Law (2009 – erschienen 2013), S. 315-488.

Gemeinsam mit Jane Alice Hofbauer und Stephan Wittich, Austrian Judicial Decisions Involving Questions of International Law/Österreichische Judikatur zum internationalen Recht, 15 Austrian Review of International and European Law (2010 – erschienen 2013), S. 243-338.

China, Russia and the Failure of the Responsibility to Protect in Syria: Does the Fear of Regime Change offer a Serviceable Explanation?, 1 Studia Universitatis Babes-Bolyai – Studia Europaea (2013), S. 63-88.

The Responsibility to Protect and Civil Wars – from Strict Non-Interference to the Duty to Intervene?, in: V. Sancin/M. Kovič Dine (Hrsg.), Responsibility to Protect in Theory and Practice (Ljubljana 2013), S. 497-519.

The Responsibility to Protect as an Impetus for Secessionist Movements, in: M. C. Kettemann (Hrsg.), Grenzen im Völkerrecht (Wien 2013), S. 41-69.

Gemeinsam mit August Reinisch, The Personality, Privileges, and Immunities of Interntional Organizations before National Courts – Room for Judicial Dialogue, in: A. Reinisch (Hrsg.), The Privileges and Immunities of International Organizations in Domestic Courts (Oxford 2013), S. 329-338.

KARIN TRAUNMÜLLER

Book review (Tom Trier, Hedvig Lohm & David Szakonyi, Under Siege: Inter-Ethnic Relations on Abkhazia, London 2010), 56 Europe-Asia Studies (2013), S.1233-1235.

Gemeinsam mit Irmgard Marboe, Small Satellites and Small States: New Incentives for National Space Legislation, 38 Journal of Space Law (2013), S. 289-320.

Gemeinsam mit Irmgard Marboe, Legal Framework of the Use of Outer Space Technologies. An Introduction (Wien 2013), 172 Seiten.

HERAUSGEBERSCHAFTEN

AUGUST REINISCH

gemeinsam mit Josef Aicher und Erich Kussbach, Entscheidungen der Schiedsinstanz für Naturalrestitution, Band 5 (Wien 2012), 595 Seiten.

gemeinsam mit Marc Bungenberg and Christian Tietje, EU and Investment Agreements – Open Questions and Remaining Challenges (Baden-Baden 2013), 200 Seiten.

The Privileges and Immunities of International Organizations in Domestic Courts (Oxford 2013), 376 Seiten.

Österreichisches Handbuch des Völkerrechts, 5. Aufl. (Wien 2013), Band 1: 774 Seiten; Band 2: 812 Seiten.

gemeinsam mit Peter Hilpold, Herausgeber der Schriftenreihe: Völkerrecht, Europarecht und Internationales Wirtschaftsrecht. Peter Lang – Europäischer Verlag der Wissenschaften (seit 2006).

gemeinsam mit Marc Bungenberg, Stephan Hobe und Andreas Ziegler: Herausgeber der Schriftenreihe: Studien zum Internationalen Investitionsrecht. Nomos (seit 2010).

Mitglied des Editorial Board der International Organizations Law Review

Corresponding Editor von International Legal Materials

Mitglied des Editorial Board von The Global Community: Yearbook of International Law and Jurisprudence

Mitglied des Editorial Board von Oxford Reports on International Law in Domestic Courts

Mitglied des Editorial Board von The Law and Practice of International Courts and Tribunals

URSULA KRIEBAUM

Mitherausgeber, Transnational Dispute Settlement

Herausgeber TDM, Special Issue, Aligning Human Rights and Investment Protection, Bd. 10, Ausgabe 1 (2013), 217 Seiten.

MANFRED NOWAK

Mitherausgeber der Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte-Studienreihe

Mitherausgeber des European Yearbook on Human Rights

Mitherausgeber des Netherlands Quarterly of Human Rights

Gemeinsam mit Tina Hofstätter und Jane-Alice Hofbauer, The Role of the EU in UN Human Rights Reform, BIM Study Series, Bd. 29 (Wien-Graz 2013), 216 Seiten.

Gemeinsam mit Edith Saurer †, Vom Umgang mit den "Anderen". Historische und menschenrechtliche Perspektiven der Abschiebung, BIM Study Series, Bd. 25 (Wien-Graz 2013), 166 Seiten.

IRMGARD MARBOE

Gemeinsam mit Karin Traunmüller, Legal Framework of the Use of Outer Space Technologies. An Introduction (Wien 2013), 172 Seiten.

ERICH SCHWEIGHOFER

Gemeinsam mit Franz Kummer und Walter Hötzendorfer. Abstraktion und Applikation, Tagungsband des 16. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2013, 21.-23. Februar 2013, books@ocg.at (Wien 2013), 624 Seiten.

Gemeinsam mit Sebastiano Faro und Mario P. Chiti. European Citizenship and Consular Protection, New Trends in European Law and National Law (Neapel 2012), 627 Seiten.

Gemeinsam mit Franz Kummer, Jusletter IT, Ausgaben 1/2013 und 2/2013 (http://jusletter-it.eu).

STEPHAN WITTICH

Gemeinsam mit Gerhard Loibl, Austrian Review of International and European Law, Bd. 14 (Leiden-Boston 2009 – erschienen 2013), 713 Seiten.

Gemeinsam mit Gerhard Loibl, Austrian Review of International and European Law, Bd. 15 (Leiden-Boston 2010 – erschienen 2013), 570 Seiten.

MARKUS BEHAM

Transgressing Boundaries: Humanities in Flux (Wien 2013), 264 Seiten.

Editorial Assistant, Austrian Review of International and European Law

MELANIE FINK

Mitwirkung bei der Herausgabe des Österreichischen Handbuchs des Völkerrechts, 5. Aufl. (Wien 2013), Band 1: 774 Seiten; Band 2: 812 Seiten.

JANE ALICE HOFBAUER

Gemeinsam mit Manfred Nowak und Tina Hofstätter, COST – The Role of the EU in UN Human Rights Reform, BIM Study Series, Bd. 29 (Wien-Graz 2013), 216 Seiten.

Editorial Assistant, Austrian Review of International and European Law.

LUKAS STIFTER

Mitwirkung bei der Herausgabe des Österreichischen Handbuchs des Völkerrechts, 5. Aufl. (Wien 2013), Band 1: 774 Seiten; Band 2: 812 Seiten.

PETER BACHMAYER

Mitwirkung bei der Herausgabe des Österreichischen Handbuchs des Völkerrechts, 5. Aufl. (Wien 2013), Band 1: 774 Seiten; Band 2: 812 Seiten.

WALTER HÖTZENDORFER

Gemeinsam mit Franz Kummer und Erich Schweighofer. Abstraktion und Applikation, Tagungsband des 16. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2013, 21.-23. Februar 2013, books@ocg.at (Wien 2013), 624 Seiten.

KARIN TRAUNMÜLLER

Gemeinsam mit Irmgard Marboe, Legal Framework of the Use of Outer Space Technologies. An Introduction (Wien 2013), 172 Seiten.

TINA HOFSTÄTTER

Gemeinsam mit Manfred Nowak und Jane Hofbauer (Hrsg.), The Role of the EU in UN Human Rights Reform, BIM Studienreihe Bd. 29 (Wien-Graz 2013), 216 Seiten.

PROJEKTE

MANFRED NOWAK

Forschungsplattform Human Rights in the European Context

In der interdisziplinären Forschungsplattform haben sich WissenschafterInnen verschiedener Fachgebiete zusammengeschlossen, um über die Einzeldisziplinen hinausgehende Erkenntnisse im Bereich Human Rights in the European Context zu erzielen. Die Plattform begegnet neuen Forschungsfragen mit interdisziplinären sowie transdisziplinären Methoden, indem sie insbesondere auf den „Menschenrechtsansatz" (human rights based approach) zurückgreift. Sie soll somit als „think tank" für menschenrechtsrelevante Themen fungieren.

Die Plattform führt interdisziplinäre und praxisorientierte Grundlagenstudien und Forschungsprojekte im Bereich der europäischen Menschenrechtspolitik durch, welche einen Beitrag zu aktuellen Debatten liefern sollen.

Neben diesem Hauptaufgabenbereich soll die Plattform auch eine Drehscheibe für ein Netzwerk von WissenschafterInnen aus allen involvierten akademischen Disziplinen sein. Die dadurch zusätzlich gewonnenen WissenschafterInnen werden gemäß ihrem individuellen Fachwissen in die Ausarbeitung und Umsetzung von Projekten der Plattform einbezogen. Schließlich werden die vereinten Ressourcen der Plattform zu einer Multiplikation von Netzwerken führen, welche einerseits eine breite Streuung von Expertise und andererseits die umfangreiche Verbreitung der Arbeitsresultate an die beteiligten akademischen Disziplinen garantiert.

Ein besonderer Fokus der Plattform liegt auf der synergetischen Verbindung von Projektdurchführung und Dissertationen bzw. Forschungsarbeiten junger WissenschafterInnen. Die Plattform unterstützt junge ForscherInnen und gibt ihnen die Möglichkeit, interdisziplinäre Forschungsarbeit unter der gemeinsamen Betreuung etablierter WissenschafterInnen aus verschiedenen relevanten Disziplinen durchzuführen.

Initiativkolleg (IK) „Empowerment through Human Rights"

Zusätzlich zu gemeinsamen Forschungsprojekten betrieb die Plattform ein Initiativkolleg (IK) „Empowerment through Human Rights" mit 13 DissertantInnen aus aller Welt. Dieses startete im Jänner 2010 und lief bis Februar 2013. The StudentInnen kamen insbesondere von den Disziplinen Recht, Psychologie, Soziologie und Internationale Entwicklung. Das IK wurde von der Universität Wien finanziert und allen Studierenden wurden Büros in der Hörlgasse 6, 1090 Wien zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich veranstaltet die Forschungsplattform „Human Rights Talks", bei denen VertreterInnen der Forschungsplattform aktuelle menschenrechtliche Themen aus interdisziplinärem Blickwinkel mit internationalen und österreichischen ExpertInnen diskutieren.

Darüber hinaus wird seit 2008 im Rahmen der Forschungsplattform bzw. Filmreihe die Lehrveranstaltung „Cinema and Human Rights" als Teil des Menschenrechtsfilmfestivals „this human world" angeboten. Das Medium Film kann helfen, über soziale, kulturelle und ideologische Unterschiede hinweg immer wieder das Menschliche im vermeintlich Anderen aufzeigen. Filme können informieren und alarmieren, unterschiedliche Perspektiven aufzeigen und Vorurteile überwinden und in Folge Empathie und Engagement auslösen. Durch diese Filmreihe werden sowohl Studierenden als auch einer breiten Öffentlichkeit diese Perspektiven eröffnet.

Involvierte Mitglieder unserer Abteilung:

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak, LL.M.
Univ.-Prof. Dr. Gerhard Hafner
Univ.-Prof. Dr. Ursula Kriebaum
Assoz.-Prof. MMag. Dr. Christian Binder
Univ.-Ass. Dr. Isabelle Buffard, D.E.S.S.

ERICH SCHWEIGHOFER

KIRAS DIANA - DIgitale Automatisierte NachrichtenAnalyse

Laufzeit: 1.9.2011-31.8.2013; http://www.kiras.at/gefoerderte-projekte/detail/projekt/diana-digitale-automatisierte-nachrichtenanalyse/ Details unterliegen militärischer Geheimhaltung.

KIRAS DIANGO Digitale Informationsvisualisierung aus automatisierter Analyse von Nachrichten, Geoinformation und multimedialen Objekten) [Nachfolgeprojekt zu DIANA - Digitale automatisierte Nachrichtenanalyse]

Vertraulich: Aufbauend auf den Ergebnissen des Projekts DIANA sind die Ziele des DIANGO-Projekts:

Automatische Generierung von Zusammenfassungen

Darstellung semantischer Netzwerke

Analyse von Meldungsdiffusion

Autoren- und Referenzbasierte Meldungsverifikation

Geoinformatik: Adresse-zu-Koordinate-Konvertierung, Geographische Analyse, Kartographische Aufbereitung

Rechtlicher und ethischer Bewertung

Laufzeit: 1.9.2013-312.8.2015; Fördervertrag bzw. Konsortiumsvertrag unterfertigt. Details unterliegen militärischer Geheimhaltung.

KIRAS AGETOR - Analyse von Bewegungsströmen von Personen in Echtzeit auf Basis von Daten aus Mobilfunk und sozialen Medien zur Gewährleistung der Sicherheit bei Großveranstaltungen im urbanen und nicht urbanen Raum

Ziel des Projekts AGETOR ist es, ein Low Cost Monitoring System zu entwickeln, welches ohne temporäre teure, aufwendige Messeinrichtungen Bewegungsströme bei großen Menschansammlungen analysiert und Kurzfristprognosen liefert. Mit Fusionierung der Mobilfunkdaten und der semantischen Analyse der Daten aus sozialen Netzwerken soll hier ein Werkzeug für verlässliche Informationen geschaffen werden, welches österreichweit und kurzfristig einsetzbar ist. Das System wird hier für Menschenansammlungen wie Demonstrationen und Veranstaltungen im urbanen und nicht urbanen Raum konzipiert und benötigt vor Ort keine zusätzliche Infrastruktur. Die Echtzeitanalysen und die Ergebnisse der Prognosemodelle werden in Form einer Applikation den Bedarfsträgern (Sicherheitskräften vor Ort, Polizei) zur Verfügung gestellt.

Laufzeit: 1.9.2013 - 31.7.2015;

Projektantrag wurde von FFG genehmigt; Fördervertrag bzw. Konsortiumsvertrag unterfertigt.

Projekt Rechtslinguistik / Österreichische Akademie der Wissenschaften / Universität München bzw. deutscher Verlag als Auftraggeber

Ziel ist die semi-automatische Generierung von Thesauri bzw. Ontologien aus Textkorpora.

Laufzeit: 1.12.2013-31.5.2014; der Vorvertrag zum Projektvertrag ist abgeschlossen; der Projektvertrag wird verhandelt.

SCUDO - Schutzübung für Computerbasierte Unternehmensübergreifende Desaster Logistik

Ziele des Projekts sind der Test eines auf österreichische Unternehmen zugeschnittenen, optimierten Übungsprozesses für Notfallsituationen sowie die Erarbeitung von Empfehlungen, sowie die Überprüfung der internationalen Standards auf ihre Anwendungstauglichkeit in Österreich. Das SCUDO Projekt erarbeitet mehrerer Notfallübungsszenarien mit den Projektpartnern und testet diese mit Unternehmenspartnern aus der kritischen Infrastruktur (Austrian Trust Circles von CERT.at).

Laufzeit: 1.9.2012-31.8.2014

INTERNATIONALE PROJEKTE

AUGUST REINISCH & GREGOR NOVAK

International Law in Domestic Courts

Die Bedeutung des Völkerrechts nimmt insbesondere im globalisierten Kontext ständig zu. Konsequenterweise befassen sich daher auch nationale Gerichte zusehends mit einschlägigen Fragestellungen, wie beispielsweise dem Verhältnis von Völkerrecht und innerstaatlichem Recht im Allgemeinen, der Bestimmung des rechtlichen Status ausländischer Staaten im innerstaatlichen Zusammenhang oder der Behandlung völkerrechtswidriger Akte anderer Staaten. Das Ausmaß der Rezeption des Völkerrechts in nationalen Gerichtsentscheidungen stellt einen wichtigen Maßstab für die Wirksamkeit völkerrechtlicher Normen dar. Insgesamt steigt daher der Bedarf unter Rechtsanwendern in Wissenschaft und Praxis, einschlägige Judikate zur völkerrechtlichen Praxis abzufragen.

Das Projekt „Völkerrecht in der nationalen Rechtsprechung" bezieht sich auf diese Entwicklung und umfasst in Form einer online-Datenbank sorgfältig aufbereitete nationale Gerichtsentscheidungen mit Völkerrechtsbezug. Einschlägige Fälle werden im Sinne größtmöglicher Benutzerfreundlichkeit in englischer Sprache dargestellt, insbesondere erleichtern Schlagwörter und kurze Fallbesprechungen die Auffindbarkeit und Einordnung wesentlich. Auf internationaler Ebene ist das Projekt Teil einer umfassenden Forschungskooperation mit Wissenschaftlern in Washington D.C., Amsterdam, Pretoria, Tel Aviv und Wien sowie anderen renommierten Universitäten, um beste wissenschaftliche Qualität und rasche Aufarbeitung einer größtmöglichen Zahl von Rechtsordnungen zu ermöglichen. Dies erlaubt auch den Vergleich unterschiedlicher Ansätze der Rezeption des Völkerrechts in den jeweiligen nationalen Rechtsordnungen.

Das seit 1.1.2007 durchgeführte Projekt FWF-Projekt „Völkerrecht in der nationalen Rechtsprechung" (FWF Projektnummer P19369-G11, siehe Tätigkeitsbericht 2009/2010) wurde mit 30.6.2010 beendet. Das auf dieses Projekt organisatorisch und inhaltlich aufbauende Folgeprojekt (FWF Projekt P22451-G16) wurde 2009 genehmigt und mit 1.10.2010 gestartet. Im vergangenen Jahr konnten die Projektaktivitäten weitergeführt und erweitert werden. Dies geschah vor allem durch die laufende Fallberichterstattung, die Begutachtung und Kommentierung ausländischer Fallbesprechungen sowie die Einbindung ausländischer Studierender in die Fallberichterstattung im Rahmen des LL.M.-Programmes „International Legal Studies".

AUGUST REINISCH, PETER BACHMAYER & RALPH JANIK

International law through the national prism: the impact of judicial dialogue

Das seit Oktober 2011 laufende Forschungsprojekt „International Law through the National Prism: the Impact of Judicial Dialogue" (I581-G16) ist inhaltlich mit dem Thema „International Law in Domestic Courts" verbunden. Seit Mitte der 1990er Jahre haben nationale Gerichte vermehrt damit begonnen, bei der Urteilsfindung in Fällen mit völkerrechtlichem Bezug auf ähnliche bzw. vergleichbare Entscheidungen anderer nationaler Gerichte in unterschiedlicher Form und Intensität einzugehen. Die Erfassung, Gliederung und Bewertung dieses rezenten, schwer erfassbaren und insofern noch wenig

behandelten Trends ist Gegenstand der Untersuchung dieses Projekts.

Das Projekt ist Teil einer internationalen Forschungskooperation im Rahmen des ESF (European Science Foundation) ECRP Programms (Projekt 10-ECRP-028). Im April 2012 fand in diesem Rahmen eine Konferenz zum Thema „Grenzüberschreitender Dialog nationaler Gerichte zu Internationalen Organisationen" an der Universität Wien statt. Dabei richtete sich das Augenmerk der Konferenzbeiträge auf aktuelle nationale Rechtsprechung zur Rechtspersönlichkeit internationaler Organisationen in nationalen Rechtsordnungen sowie auf deren Privilegien und Immunitäten. Ziel war es, zu eruieren, ob und inwiefern in diesen Bereichen ein möglicher grenzüberschreitender Dialog nationaler Gerichte festzustellen ist. Die Konferenz konzentrierte sich auf Rechtsordnungen aus denen eine ausreichend große Anzahl an relevanten Entscheidungen zur Verfügung steht, unter anderem Argentinien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Indien, Italien, Japan, Kanada, die Niederlande, Österreich, die Philippinen, die Russische Föderation, die Schweiz, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten von Amerika. Die Ergebnisse der Konferenz wurden schließlich im September 2013 bei Oxford University Press unter dem Titel „International Law In Domestic Courts – The Privileges And Immunities of International Organizations in Domestic Courts" in Buchform publiziert.

Dr. Bachmayer und MMag. Janik waren darüber hinaus als Vertreter der Universität Wien Teilnehmer an der Pluri-Courts Konferenz „Transnational Judicial Dialogue: Concept, Method, Extent, Effects" in Oslo im Juni 2013, in deren Rahmen Wissenschafter und Vortragende aus ganz Europa das Phänomen des grenzüberschreitenden Dialogs zwischen Gerichten bei der Entscheidung von Fällen mit Völkerrechtsbezug in seinen dogmatischen wie praktischen Grundzügen analysierten. Ziel der Konferenz war es vor allem, anhand von Vorträgen und anschließenden Diskussionen herauszuarbeiten, wann und warum Gerichte einen derartigen Dialog mit Gerichten anderer Nationen initiieren und welchen Effekt auf die Judikaturentwicklung diese Vorgehensweise haben kann. Gleichzeitig wurde untersucht, wo die Grenzen eines transnationalen Dialogs zwischen Gerichten liegen und in welchem Ausmaß dadurch das herrschende Völkerrecht beeinflusst wird. Im Rahmen der Konferenz wurde darüber hinaus das Steering Committee Meeting der jeweiligen nationalen Projektleiter im Rahmen des Forschungsprojekts „International Law through the National Prism" abgehalten, um den weiteren Projektverlauf zu planen und zu koordinieren. Prof. Reinisch wurde dabei von seinen beiden Assistenten Dr. Bachmayer und MMag. Janik vertreten.

MANFRED NOWAK

COST Action IS0702 – Die Rolle der EU in der UNO-Menschenrechtsreform

Das Ziel des Projektes war die Erweiterung und Konsolidierung des Verständnisses von den gegenwärtigen institutionellen, strukturellen und prozeduralen Reformen des UN-Menschenrechtssystems, welche die Erarbeitung von Empfehlungen für die Europäische Union zum weltweiten Schutz von Menschenrechten ermöglichen sollte. Die UN ist in vielerlei Hinsicht in den Schutz von Menschenrechten involviert, besonders durch die Arbeit des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte sowie durch den UN-Menschenrechtsrat. Die Reformprozesse sind mit Blick auf diese beiden Institutionen für die EU von besonderem Interesse, wobei diese vor allem die vergleichsweise junge Institution des „Universal Periodic Review" sowie die ambitiösen Reformbestrebungen bezüglich der Treaty Bodies betreffen. Neue politische Mehrheitsverhältnisse im Menschenrechtsrat und die bereits bestehenden Herausforderungen an das Treaty Body System stellen schwerwiegende Aufgaben an die Rolle und den möglichen Beitrag der Europäischen Union. Im Rahmen des Projektes wurden Lösungsansätze dazu erarbeitet. Die Ergebnisse der COST Action wurden von Prof. Nowak bei verschiedenen Anlässen in Brüssel präsentiert und fanden Eingang in die Vienna+20 Konferenz.

European Master's Degree in Human Rights and Democratisation (E.MA)

Der European Master's Degree in Human Rights and Democratisation (E.MA) ist ein einjähriges, interuniversitäres und interdisziplinäres Postgraduate-Programm. Ziel dieses Masters ist es, ExpertInnen im Bereich Menschenrechte und Demokratisierung auszubilden und sie auf ihre zukünftige Tätigkeit für internationale Organisationen (insbesondere EU, UNO, OSZE und NGOs) vorzubereiten. Im ersten Semester erhalten die StudentInnen in Venedig eine umfassende Einführung in die historischen, philosophischen, anthropologischen, politologischen und rechtlichen Grundlagen des internationalen Menschenrechtsschutzes, die durch eine Feldmission in den Kosovo abgeschlossen wird. Das Sommersemester verbringen die StudentInnen in einer der mittlerweile 41 Partneruniversitäten im gesamten EU-Raum, wo sie Seminare besuchen und eine Masterthesis verfassen. Prof. Nowak vertritt die Universität Wien in den Gremien dieses gemeinsam organisierten Programmes.

Vienna+20: Advancing the Protection of Human Rights

2013 ist das 20. Jubiläum der Weltmenschenrechtskonferenz, die von 14. bis 25. Juni 1993 in der Wiener Hofburg stattfand. Über 10.000 VertreterInnen von Regierungen, den Vereinten Nationen und der Zivilgesellschaft aus aller Welt nahmen an dieser Konferenz teil. Sie hat entscheidend zur Schaffung eines neuen globalen Menschenrechtssystems beigetragen, insbesondere durch die Schaffung des Hochkommissariats für Menschenrechte der Vereinten Nationen (VN). Aus diesem Anlass hat das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten am 27. und 28. Juni 2013 in Wien in Zusammenarbeit mit dem Büro der Hochkommissarin für Menschenrechte der Vereinten Nationen, sowie dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM) und dem Europäischen Trainings- und Forschungszentrum für Demokratie und Menschenrechte der Universität Graz (UNI-ETC) eine

hochrangige Expertenkonferenz veranstaltet. Die Konferenz wurde von VN-Hochkommissarin für Menschenrechte, Navi Pillay, und Vizekanzler Michael Spindelegger eröffnet.

130 ExpertInnen aus aller Welt kamen zusammen, um auf Basis der Errungenschaften der Weltkonferenz zu diskutieren, wie das internationale Menschenrechtssystem weiter gestärkt werden kann, unter ihnen Persönlichkeiten wie Jan Eliasson, stellvertretender Generalsekretär der Vereinten Nationen, Tawakkol Karman, jemenitische Frauenrechtsaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin, Salil Shetty, Generalsekretär von Amnesty International, sowie Ludmilla Alexeeva, russische Menschenrechtsverteidigerin. Die Beratungen fanden im Rahmen dreier Arbeitsgruppen statt, welche sich folgenden Themen widmeten:

- Rechtsstaatlichkeit und Rechtsschutz für Opfer von Menschenrechtsverletzungen,
- Frauen im öffentlichen und politischen Leben,
- Menschenrechte in der post-2015 Entwicklungsagenda.

Prof. Manfred Nowak war Leiter der Arbeitsgruppe zu Rechtsstaatlichkeit und Rechtsschutz für Opfer von Menschenrechtsverletzungen. Die Arbeitsgruppen haben praxisorientierte Empfehlungen entwickelt, welche Staaten und andere relevanten Akteure ermutigen sollen, sich für die weitere Verbesserung des Menschenrechtsschutzes einzusetzen. Österreich präsentierte die Empfehlungen im September 2013 vor dem Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen sowie der VN-Generalversammlung. TeilnehmerInnen der Konferenz waren u.a. VertreterInnen von VN-Organisationen, regionaler und nationaler Menschenrechtsinstitutionen, MenschenrechtsverteidigerInnen, unabhängige MenschenrechtsexpertInnen aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft sowie StaatenvertreterInnen.

ERICH SCHWEIGHOFER

EU Forschungsprojekt SMART (Scalable Measures for Automated Recognition Technologies)

Das SMART Projekt untersucht Fragen der automatisierten Entscheidungsfindung in Bezug auf intelligente Überwachungstechnologien in einer Gesellschaft, in der Datenschutz ein Grundrecht darstellt. Es werden sowohl die inhärenten Risiken und Möglichkeiten der Anwendung intelligenter Überwachung evaluiert als auch eine Anzahl technischer, prozeduraler und rechtlicher Optionen für Schutzmaßnahmen entwickelt. Es wird ein Werkzeugsatz entwickelt, welcher SystementwicklerInnen, politischen EntscheidungsträgerInnen und gesetzgebenden Körpern in ganz Europa und darüber hinaus von Nutzen ist.

Laufzeit: 1.6.2011-31.5.2014; http://smartsurveillance.eu

WP Leader - WP7: Review of Laws governing interoperability and data exchange between police/security services

Deliverable 7.1 Interoperability and data exchange report sowie Deliverable D.2 Impact Assessment wurden fertiggestellt und akzeptiert.

Die Abschlusskonferenz wird vom 5.-6. März 2014 in Brüssel stattfinden, Wien ist Programme Chair.

EU Forschungsprojekt RESPECT (Expectations & Security through Privacy-Enhanced Convenient Technologies)

Das RESPECT Projekt beschäftigt sich mit der Rolle von Überwachungssystemen und –verfahren zur Verhinderung und Verminderung von Verbrechen, zur Beweiserhebung sowie der Verbesserung der Verbrechens- und Terrorismusbekämpfung. Es werden die Effektivität, die sozialen und wirtschaftlichen Kosten und die rechtliche Grundlagen evaluiert und Best Practice identifiziert. Abschließend wird ein Werkzeugsatz entwickelt, der eine matrixförmige Check-list (als Entscheidungsunterstützungstool für politische Gremien) mit operationellen, technischen, wirtschaftlichen und sozialen Faktoren sowie rechtlichen Aspekten, Richtlinien für das Systemdesign und ein Modellgesetz für Polizeibehörden, die Überwachungssysteme einsetzen wollen, umfasst.

Laufzeit: 1.3.2012-31.5.2015; http://respectproject.eu/

WP Leader: WP 8 – Tracking of Financial Transactions

Deliverables

D8.1 Inventory of automated systems tracking financial movements used by private & public sectorD8.2 Cost and Convenience Report

D8.3 Impact Assessment of automated systems tracking financial movements

wurden mit Anfang September 2013 fertiggestellt.

Anfang Juli 2013 fand das erste Policy Workshop in Ljubljana statt, am dem die Ergebnisse mit großen Erfolg präsentiert werden konnten. Weitere Disseminationsaktivitäten sind auch großes Interesse gestoßen (insbes. Workshop Beiträge - Thomson Reuters).

DRITTMITTELFINANZIERTE PROJEKTE

IRMGARD MARBOE

National Point of Contact for Space Law Austria

Seit November 2008 leitet Prof. Irmgard Marboe den „National Point of Contact for Space Law Austria“. Dieses mit Hilfe der finanziellen Unterstützung der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und des Bundesministeriums

für Verkehr, Innovation und Technologie eingerichtete Projekt hat eine österreichische Kontaktstelle für Weltraumrecht des Europäischen Zentrums für Weltraumrecht (European Centre for Space Law, ECSL) der European Space Agency (ESA) geschaffen. Diese Kontaktstelle war von 2001 bis 2008 bei der Universität Graz (Prof. Christian Brünner) angesiedelt.

Ziel des Projekts ist es, das Weltraumrecht in Lehre und Forschung sowie durch Öffentlichkeitsarbeit zu fördern. In der Lehre wird in entsprechenden Lehrveranstaltungen in den Wahlfachkörben „Recht der Internationalen Beziehungen" und „Technologierecht" interessierten Studierenden eine Einführung sowie Überblick über aktuelle Entwicklungen geboten. Durch das Projekt wird die Einladung von Gastvortragenden ermöglicht. Exkursionen zum Weltraumbüro der Vereinten Nationen (UNOOSA) sowie zum European Space Policy Institute (ESPI) geben den Studierenden Einblick in die Praxis.

Im Hinblick auf Öffentlichkeitsarbeit sind vor allem die Herausgabe des „Space Law Newsletter" einmal im Jahr, die Betreuung der Homepage (http://www.spacelaw.at) sowie die Organisation öffentlicher Veranstaltungen zu erwähnen.

Am 27. November 2012 organisierte der NPOC Space Law die Konferenz "Small is beautiful? – Potentials and risks of small satellite projects" im Dachgeschoß des Wiener Juridicum. Kurz vor dem bevorstehenden Start der ersten österreichischen Satelliten, TUGSAT-1 und UNIBRITE, gab es eine Reihe von Fragen im Zusammenhang mit Kleinsatelliten, die im Untertitel angedeutet wurden und von den eingeladenen Experten aus Theorie und Praxis erörtert und diskutiert wurden. Die Veranstaltung war mit rund 70 Teilnehmern sehr gut besucht. Prof. Brünner vom Subpoint Graz war Chair dieses Symposiums. Prof. Marboe hielt einen Vortrag zum Thema „Legal Framework of Small Satellite Projects".

Im Studienjahr 2012/2013 nahm ein Team der Universität Wien erstmals am Manfred Lachs Space Law Moot Court teil. Das Team wurde von Prof. Marboe, MMag. Traunmüller, Mag. Hinterholzer und MMag. Beham betreut und konnte bei den European Rounds in Rom im Mai 2013 sein Können unter Beweis stellen (siehe Bericht).

Prof. Marboe nahm an mehreren weltraumbezogenen Veranstaltungen teil, wie etwa am International Astronautical Congress in Neapel im September 2012, am Workshop on the

Future Regulatory Framework for Suborbital Flights in Europe in Brüssel im Oktober 2012 sowie an der European Navigation Conference in Wien im April 2013, und war Mitglied der österreichischen Delegation zu den beiden Subcommittees und dem Committee des United Nations Committee on the Peaceful Uses of Outer Space, wo sie als Expertin in Arbeitsgruppen aktiv mitwirkte.

2013 erschien der 2. Band des Cologne Commentary on Space Law, an dem Prof. Marboe als Autorin mitwirkte. Sie beteiligte sich auch an der Studie "IAA Study of Possible International Protocol to handle Crisis / Emergency of Astronauts in Low Earth Orbit", die 2013 ins Leben gerufen wurde und mit Beginn 2014 einen Bericht veröffentlichen wird. Prof. Marboe deckte rechtliche Fragestelllungen der Studie unter dem Titel „Current International Treaties/Protocol in the area of Outer Space & Space Travel/Space systems and their implementation status" ab.

Im Berichtszeitraum gab es mehrfach Anfragen verschiedener Medien zum Weltraumrecht, zu denen Mitglieder des NPOC Space Law Austria ihre Expertise gaben. So gab Prof. Marboe im jus-alumni-Magazin einen Überblick über die sich im Zusammenhang mit Weltraummüll stellenden Probleme (siehe Weltraummüll – Umweltproblem im All, in: jus-alumni Magazin 3/2012, S. 13). Im Februar 2013 wurde Prof. Marboe anlässlich des Starts der ersten beiden österreichischen Satelliten für die Sendung Super Nova des Fernsehsenders „OCTO" interviewt und ging auf die sich stellenden rechtlichen Fragen sowie das neue österreichische Weltraumgesetz ein. Darüber hinaus ist Prof. Marboe auch weiterhin im United Nations Committee for Peaceful Uses of Outer Space (UNCOPUOS) aktiv und wirkt an der unter dem Tagesordnungspunkt „Long-term sustainability of outer space activities" eingerichteten Expert Group D über "Regulatory regimes and guidance for actors in the space arena" im Wissenschaftlichen und Technischen Unterausschuss mit.

Im September 2013 fand der 22. ECSL Summer Course on

Space Law and Policy in Klosterneuburg statt, der vom European Center for Space Law (ECSL) mit der Unterstützung vom NPOC Space Law organisiert wurde (siehe Punkt Gastvorträge und Veranstaltungen der Abteilung).

Vienna International Christian-Islamic Summer University

Die „Vienna International Christian-Islamic Summer University" wird von Frau Prof. Irmgard Marboe, gemeinsam mit Frau Prof. Ingeborg Gabriel von der Katholisch-Theologischen Fakultät, geleitet und findet alle zwei Jahre im Stift Altenburg in Niederösterreich statt. Die Sommeruniversität wird hauptsächlich durch die Finanzierung durch das BMWF ermöglicht, aber auch andere Sponsoren, wie das BMeiA, die Dreikönigsaktion, die Stadt Wien und das Land Niederösterreich, leisten einen wichtigen Beitrag. Im Anschluss an die dritte VICISU (1.-21. Juli 2011) wurde zwischen September und November 2012 das „VICISU"-Magazin, das aus Beiträgen von Teilnehmenden und Unterstützern der Sommeruni besteht, zusammengestellt und veröffentlicht. Das Magazin ist einerseits ein Rückblick und Bericht über die VICISU 2012, andererseits auch ein Beleg dafür, in welch vielfältiger und interdisziplinärer Weise dieses Programm zum christlich-islamischen Dialog beiträgt. Die Magazine wurden gemeinsam mit den Zeugnissen an alle Absolvent/inn/en, aber auch an alle Lehrenden, an unterstützende Organisationen und an die beteiligten Botschaften im In- und Ausland verschickt.

Die Planung und Organisation der vierten VICISU, die zwischen 3. und 23. August 2014 stattfinden soll, haben im Berichtszeitraum schon begonnen. Die Finanzierung durch das BMWF wurde zugesagt und das erste Informationsmaterial (VICISU 2014-Flyer) bereits im Juli 2013 gedruckt und versendet.

Am 13. Juni 2013 fand die Präsentation des Buches „Geschichte eines Dialogs" von Pater Andreas Bsteh – dem Initiator des VICISU-Vorläufers „Vienna International Christian-Islamic Round Table" – im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung statt. In Anwesenheit von BM Karlheinz Töchterle, Staatssekretär Sebastian Kurz sowie hochrangigen Vertretern des Ministeriums zeichnete Pater Andreas Bsteh gemeinsam mit Frau Prof. Irmgard Marboe die Geschichte des Wiener Dialogprozesses seit 1975 nach.

ERICH SCHWEIGHOFER

Summer School on European Policy-Making Institute of European Studies, Frije Universiteit Brussel/Diplomatische Akademie Wien/Universität Wien

7.-19.7.2013 http://www.ies.be/summerschool

Diese Sommerhochschule wird vornehmlich vom IES getragen; Gastgeber der Wien-Woche ist die Diplomatische Akademie. Im September 2013 wurde das 10-jährige Jubiläum dieser Zusammenarbeit gefeiert.

Summer School Erasmus Intensive Program on Information and Communication Technologies and Law, Istanbul Kemerburgaz Üniversitesi

30.6.-13.7.2013 http://www.ictl2013.com/

INTERNATIONALE WETTBEWERBE

IRMGARD MARBOE, KARIN TRAUNMÜLLER, MICHAELA HINTERHOLZER UND MARKUS BEHAM

Im Studienjahr 2012/2013 nahm erstmals ein österreichisches Team am Manfred Lachs Space Law Moot Court teil. Die European Rounds fanden von 9.-11. Mai 2013 an der Universität La Sapienza in Rom statt. Die drei österreichischen Teilnehmerinnen – Sarah Germann, Laura Kiparski und Anja Nakarada Pecujlic – wurden im Oktober 2012 aus zehn Interessenten ausgewählt, um die Universität Wien zu vertreten. Das Team des NPOC Space Law Austria – Prof. Irmgard Marboe, MMag. Karin Traunmüller, Mag. Michaela Hinterholzer und MMag. Markus Beham – betreute die Teilnehmerinnen und bereitete sie auf diesen Wettbewerb vor. Auch andere Mitglieder der Abteilung für Völkerrecht, insbesondere Mag. Jane Hofbauer, Dr. Peter Bachmayer, Andrea Leiter und Michael Moffatt, gaben wertvolle Hinweise und unterstützten das Moot Court Team.

JANE ALICE HOFBAUER & MARKUS BEHAM

Die Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen nahm 2013 am 36. Telders International Law Moot Court mit dem Team bestehend aus Antonia Lehne, Sheila Mangachi, Cansel Öztürk und Stefan Woda teil. Der Wettbewerb fand im Friedenspalast, dem Sitz des Internationalen Gerichtshofs, sowie im Grotius Center for International Legal Studies statt. Das Team repräsentierte die Universität mit großem Erfolg: Unter mehr als 40 teilnehmenden Universitäten aus über 25 verschiedenen Nationen konnte sich das Wiener Team abermals unter die besten fünf Teams platzieren, und mehrere „Stockerlplätze" in den Einzelwertungen belegen (5. Platz gesamt, 3. Platz gesamt auf der Verteidigerseite, 3. Platz Schriftsatz auf der Verteidigerseite, 1. Platz Schriftsatz auf der Klägerseite).

Der diesjährige Fall behandelte zahlreiche aktuelle Fragen des Völkerrechts, unter anderem Fracking, territorialer Titelerwerb bei neu entstehenden Inseln, Vertragsinterpretation, sowie Weltkulturerbe.

Der Erfolg wurde von den Studierenden wie immer hart erarbeitet. Über sieben intensive Monate schriftliche und mündliche Vorbereitungen mit unzähligen Coaching und Training Einheiten wurden abgehalten. Betreut wurde das Telders Moot Court Team von Mag. Jane Hofbauer, LL.M., und MMag. Markus Beham.

APPROBIERTE DISSERTATIONEN

Böttner V., Die Unabhängigkeitserklärung des Kosovo aus völkerrechtlicher Sicht (Betreuer: Manfred Nowak)

Brand M., Kosovo under International Administration: Statehood, Constitutionalism and Human Rights (Betreuer: Manfred Nowak)

Hobel, K., Keyword Advertising in European and U.S. Trade Mark Law (Betreuer: Erich Schweighofer)

Karning B., E-Government im Bereich des BMLV (Betreuer: Erich Schweighofer)

Magnusson F., Full Protection and Security in International Law (Betreuer: August Reinisch)

Planitzer J., The Council of Europe Convention on Action against Trafficking in Human Beings and the Human Rights-Based Approach to Trafficking in Human Beings (Betreuer: Manfred Nowak)

Schützenauer, D. T., Von copyleft bis copyright - Die Verbreitung von kreativen Inhalten in den Neuen Medien (Betreuer: Erich Schweighofer)

Wagner A., Verhinderung unerwünschter Werbung im Internet am Beispiel von Spamming unter Berücksichtigung steuerlicher Aspekte (Betreuer: Erich Schweighofer)

Wittmann N., International legal responsibility and reparations for transatlantic slavery (Betreuerin: Irmgard Marboe)

DIPLOMARBEITEN, DIPLOMPRÜFUNGEN

Im Studienjahr nahmen Institutsangehörige 513 Diplomprüfungen und 27 Diplomarbeiten ab. Ferner wirkten Sie als PrüferInnen im Europarecht an zahlreichen Prüfungen mit. 9 Studierende erlangten im Berichtszeitraum das Zeugnis des Wahlfachkorbes„Das Recht der Internationalen Beziehungen". und 4 Studierende das Zeugnis des Wahlfachkorbes „Culture juridique francophone européenne et internationale".

BETREUUNG VON AUSTAUSCHPROGRAMMEN

Angehörige der Abteilung (Prof. Irmgard Marboe und Prof. Erich Schweighofer) sind als Erasmus-Koordinatoren für mehr als 160 Erasmus-Plätze an mehr als 70 verschiedenen Partneruniversitäten und damit für den größten Teil der ERASMUS-Plätze der juridischen Fakultät verantwortlich. Aus diesem Grund koordiniert die Abteilung für Völkerrecht alljährlich das ERASMUS-Auswahlverfahren für die gesamte Wiener Rechtswissenschaftliche Fakultät.

Die Abteilung hat auch eine eigene Homepage für das Erasmus-Programm an der Wiener Rechtswissenschaftlichen Fakultät erstellt (http://erasmlaw.univie.ac.at) um aktuelle Ereignisse den Studenten noch schneller näher bringen zu können.

Zur Betreuung des ERASMUS-Programms gehört vor allem die Information der Wiener Studierenden über das Erasmus-Austauschprogramm in Form von Veranstaltungen und in persönlichen Gesprächen. Besonders beim Zusammenstellen der Studienplänen für die Zeit des Auslandsstudiums („Learning Agreement“) und der Beantwortung von Abänderungswünschen steht individuelle Betreuung an erster Stelle. Selbst nach der Rückkehr aus dem Ausland bietet das Erasmusprogramm der rechtswissenschaftlichen Fakultät noch Hilfestellungen bei der Anerkennung der Studienleistungen und den Anerkennungsgutachten für Diplomandenseminare an.

Auch für die ausländischen ERASMUS-Studierenden stehen die ERASMUS-Koordinatoren als Ansprechpersonen, vor allem bei Fragen oder Problemen mit dem Studienprogramm („Learning Agreement“), zur Verfügung.

Neben den Diplomprüfungen und Pflichtübungen aus Europarecht und Völkerrecht wurden vielfach Wahlfachstunden sowie Diplomarbeitsseminare im Ausland absolviert. Durch den ERASMUS-Aufenthalt wird oft das Interesse an internationalen Bezügen des Rechts und der Rechtswissenschaft geweckt oder verstärkt. Viele ERASMUS-Outgoings sind im Ausland sowie nach ihrer Rückkehr in internationalen Moot Courts erfolgreich oder absolvieren Wahlfachkörbe mit internationalem Bezug (Europarecht, Recht der Internationalen Beziehungen, Grund- und Menschenrechte, Internationales Privatwirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung, etc.)

Jedes Jahr findet im Dezember eine Informationsveranstaltung statt, bei der die einzelnen Schritte des Bewerbungsverfahrens ausführlich erklärt werden. Dieses Angebot wird von den Studierenden immer dankbar angenommen, was sich auch durch mehr als 250 BesucherInnen zeigt. Im Allgemeinen ist das generelle Interesse an einem Auslandsstudium relativ groß, angesichts der Gesamtzahl an Studierenden an der Wiener Rechtswissenschaftlichen Fakultät aber noch ausbaufähig. Viele befürchten eine Verlängerung ihres Studiums. Auch ist die finanzielle Belastung beträchtlich, da der Zuschuss für das Erasmus-Studium die Mehrkosten des Auslandsstudiums bei weitem nicht abdeckt.

Im Februar/März 2013 wurde von der Abteilung das ERASMUS-Auswahlverfahren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät für das Studienjahr 2013/14 organisiert. Es bewarben sich insgesamt 167 Kandidatinnen und Kandidaten, davon alleine mehr als 155 mit einem gewünschten Platz im Programm von Frau Prof. Marboe. Nach der schriftlichen Bewerbung bis Anfang des Jahres 2013 wurden im Laufe des Februars noch mündliche Hearings abgehalten. Im Folgenden sind die einzelnen Programme im Studienjahr 2013/14 näher dargestellt:

KOORDINATION: PROF. IRMGARD MARBOE
Betreuung: Michaela Hinterholzer und Markus Beham

Das ERASMUS Programm von Prof. Marboe besteht aus bilateralen Abkommen mit insgesamt 55 Universitäten, die Platz für 154 ERASMUS Studierende bietet. Im akademischen Jahr 2013/14 wurden insgesamt 126 Studierende für einsemestrige oder ganzjährige Aufenthalte an Partneruniversitäten nominiert. Mit dem Jahr 2014 werden die Erasmusverträge der „alten Generation“ ablaufen und müssen erneuert werden. Dabei ist das Programm von Prof. Marboe sehr bemüht besonders in Frankreich neue Austauschmöglichkeiten zu schaffen.

Im Rahmen des ERASMUS Lehrendenaustauschs fanden im akademischen Jahr 2013/14 diverse Austauschaktivitäten zwischen verschiedenen europäischen Universitäten statt. Professor Pétur Leifsson von der University of Iceland besuchte die Universität Wien um Round Tables und Gastvorträge in Kursen zu halten. Weiters besuchte ein Jahrgang des Campus européen franco-allemand der Sciences Po die Rechtswissenschaftliche Fakultät im Februar 2013. Frau Despoina Glarou, LL.M, MBA von der Freien Universität Berlin, rundete das Programm mit Ihrem Model United Nations Workshop ab.

Im akademischen Jahr 2013/14 wurden etwa 170 „Incoming“-Studierende von Partneruniversitäten und anderen Programmen, wie etwa Joint Study, an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät betreut. Im gleichen Zeitraum wurden 126 Studierende als „Outgoings“ nominiert, deren genaue Anzahl pro Universität im Folgenden wiedergegeben ist (unter Berücksichtigung späterer Rücktritte):

Universität	Vergebene Plätze	Verfügbare Plätze
Katholieke Universiteit Leuven	3 (Zusatzplätze)	2
Université Catholique de Louvain	2	5
Université de Fribourg	3	4
Universität St. Gallen	1	2
University of Cyprus	1	1
Karlsuniversität Prag	2	2
Freie Universität Berlin	1	1
Georg-August Universität Göttingen	1	2
Universität Hannover	0	1
Kobenhavns Universitet	5	5
Universidad Alcalá de Henares	3	3
Universidad Rey Juan Carlos	2	2
Universidad Complutense de Madrid	2	2
Universidad Autónoma de Madrid	3	3
Universidad Carlos III	3	3
Université de Franche Comté Besançon	0	3
Université de Cergy-Pontoise	1	3
Université du Havre	0	3
Université Catholique de Lyon	2	2
Université Panthéon-Assas Paris II	6	6
Université René Descartes Paris V	4	4
Université Nanterre Paris X	2	2
Université Paris Nord XIII	1	2
Institut d'Etudes Politique de Paris – Sciences Po	3	3
Université de Bourgogne	3	6
Université de Rouen-Haute-Normandie	0	2
Universität Athen	2	2

Universität	Vergebene Plätze	Verfügbare Plätze
Aristoteles Universität Thessaloniki	1	1
Eötvös Lorand Universität Budapest	0	4
University of Zagreb	2	2
University College Dublin	5	5
Università degli studi di Bologna	5	5
Università degli studi „La Sapienza"	3	3
Università Roma Tre	1	1
Università degli studi di Urbino	0	2
University of Iceland	2	2
Universiteit van Amsterdam	4 (Zusatzplätze)	2
Rijksuniversiteit Groningen	5 (Zusatzplätze)	2
Rijksuniversiteit Leiden	2	2
Universiteit Maastricht	4 (Zusatzplätze)	2
Katholieke Universiteit Nijmegen	2	2
Universität Oslo	2	2
Universidade Católica Portuguesa	6 (Zusatzplätze)	4
Universität Lund	4 (Zusatzplätze)	2
Universität Stockholm	4	4
Universität Turku	4 (Zusatzplätze)	2
Universität Ljubljana	2	2
Comenius Universität Bratislava	0	2
Bratislavká Vysoká Skola Práva	3	3
University of Kent	3	3
Napier University Edinburgh	2	2
University of Nottingham	2	2
University of Southampton	1	1
University of Wolverhampton	2	2

KOORDINATION: PROF. MANFRED NOWAK

European Master's Programme in Human Rights and Democratisation (E.MA)

Professor Nowak vertritt die Universität Wien beim „European Master's Programme in Human Rights and Democratisation" (E.MA). An dem zweisemestrigen Programm nehmen jährlich 90 StudentInnen aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, aber auch aus anderen Ländern teil. Das erste Semester wird in Venedig, Italien, unterrichtet; das zweite Semester verbringen die StudentInnen in einer der 41 Partneruniversitäten, um dort ihre Master Thesis zu verfassen. Im Sommersemester 2013 wurden drei StudentInnen aus Australien, Belgien und Deutschland im Rahmen dieses Programms von Prof. Nowak betreut.

KOORDINATION: PROF. ERICH SCHWEIGHOFER

Im Rahmen des von der Arbeitsgruppe Rechtsinformatik betreuten Erasmus-Programms (vormals: Computers and Law) wird mit 12 Universitäten ein Studierendenaustausch in allen juristischen Fachrichtungen, schwerpunktmäßig aber in der Rechtsinformatik, im Völkerrecht, im Europarecht, in der Rechtsvergleichung sowie in der Rechtstheorie durchgeführt. StudentInnen mit Studienprogrammen in der Rechtsinformatik (Rechtsinformationssysteme, Automatisierung des Rechts, IT-Recht) werden bevorzugt berücksichtigt.

Im Studienjahr 2012/13 studierten 15 Studierende aus Wien im Ausland und 5 ausländische AustauschstudentInnen in Wien.

Mit der Universität Namur wurde ein Erasmus Lehrendenaustausch mit großem Erfolg abgehalten (Prof. Queck – Kurs „Telekommunikationsrecht" in Wien).

KOORDINATION: PROF. AUGUST REINISCH

Austauschprogramm William & Mary Law School

Betreuung: Mag. Claudia Luxon, MA

Bereits seit mehreren Jahren bietet die Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, die den 2. Studienabschnitt mit Erfolg absolviert haben, die Möglichkeit, im Rahmen eines Austauschprogrammes einen einsemestrigen Studienaufenthalt an der William & Mary Law School in Williamsburg (Virginia/USA) zu absolvieren. Die Law School ist nicht nur als zweitältestes College der Vereinigten Staaten bekannt, sondern rangiert derzeit auch auf Platz 28 der besten Law Schools Amerikas.

2013 wurde eine österreichische Studentin nach Virginia entsendet. Frau Elisabeth Rödler aus Wien studierte vom 9. Jänner bis 15. Mai 2013 an der William & Mary School of Law. Die ProfessorInnen der Law School ermutigen auch Austauschstudierende immer wieder zur regen Teilnahme und schätzen deren Beiträge zu den Debatten mit den amerikanischen KollegInnen besonders. Zusätzlich lud die Law School in Williamsburg zu Gastvorträgen und informellen Veranstaltungen mit herausragenden Vertretern des Faches, wodurch den Studierenden ermöglicht wurde, einen direkten Einblick in die amerikanische und internationale Rechtspraxis und -politik zu bekommen.

Während ihres Studiums am College of William & Mary im Sommersemester hatte Frau Rödler die Möglichkeit sich auf Constitutional Law und Fundamental Rights zu spezialisieren und ihre Kenntnisse im Völkerrecht, vor allem in den Bereichen International Criminal Law sowie Transitional Justice and Rule of Law zu vertiefen.

Austauschprogramm mit der University of Sydney Law School

Betreuung: Mag. Claudia Luxon, MA

Die Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen bietet Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, die den 1. Studienabschnitt mit Erfolg absolviert haben, die Möglichkeit, im Rahmen eines Austauschprogrammes einen einsemestrigen Studienaufenthalt an der Law School der University of Sydney zu absolvieren.

2013 konnten wir einen österreichischen Studenten nach Australien entsenden. Herr Philip Schnattinger studierte vom 25. Februar bis 29. Juni 2013 in Sydney, wobei Herr Schnattinger nicht nur seine völkerrechtlichen Kenntnisse, sondern vor allem sein interkulturelles Verständnis beim Vergleichen der unterschiedlichen Rechtsschulen vertiefte.

Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung
Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen
A-1010 Wien, Schottenbastei 10-16
Tel +43 1 4277 35301
Fax +43 1 4277 9353

Webseiten:
http://intlaw.univie.ac.at
http://rechtsinformatik.univie.ac.at
http://univie.ac.at/erasmlaw
http://ilmc.univie.ac.at
http://ilac.univie.ac.at
http://international-legal-studies-univie.ac.at
http://spacelaw.at
http://investmentarbitration.univie.ac.at

Für den Inhalt: Univ.-Prof. MMag. Dr. August Reinisch, LL.M.

Design und Layout: Scarlett Ortner und Sabine Neuwirth